

churer magazin



Mit oder ohne Kinder? Beides!



Jahresabo Brambrüesch

Single ab CHF

259.-*

Partner ab 359.-

Familie ab 399.-

- Inklusive**
- Outdoor-Mietgutscheine
 - 50%-Tageskarten
 - Pandemie-Absicherung

**www.uffa.ch:
Jetzt Name für
die neue Bahn
vorschlagen und
Abo kaufen!**

* Aktion gilt, wenn 1'115 Abos bis zum 30.11.2021 bestellt werden. Bestellscheine bei Chur Tourismus am Bahnhof, an der Talstation der Bergbahnen oder bei den Sportanlagen Obere Au





Von Klassen und Gräben

Es wird Zeit, dass wir den Kritikern der Corona-Massnahmen die (nicht desinfizierte) Hand reichen. Und uns von ihnen endgültig verabschieden. Da bemühen sich Heerscharen von Experten, der Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Der umgekehrte Weg wäre zielführender, um dem Demonstranten-Tourismus endlich die Bedeutung zu geben, die er schon längst verdient. Denn erst die Spaltung in Vernunft und Ignoranz stärkt jenen Teil der Gesellschaft, den wir heute zur geimpften schweigenden Mehrheit zählen müssen.

Brücken bauen, auf jene zugehen, die laufend unsere Freiheitsrechte strapazieren und dazu beitragen, dass die Pandemie verlängert wird – das ist doch alles Unsinn. Wir plädieren für Spaltung, Ausgrenzung und Klartext reden mit jenen, die offensichtlich weder Tod noch Invalidität fürchten. Dann können sie sich schon mal daran gewöhnen, wie es ist, wenn man auf der IPS die letzten Züge macht. Es ist höchste Zeit, dass sich die Gesellschaft in die Willigen (5.7 Milliarden Geimpfte weltweit) und das dreckige Dutzend Schreihälse aufteilt. Es gilt Gräben auszuheben, welche die Grenze zu den Corona-Massnahmen skeptikern und ihren mitmarschierenden Verschwörungstheoretikern, Freiheitstryclern, Antisemiten und Nazis aufzeigen.

Als ob wir nicht schon längst Klassen und Gräben in jeder Gesellschaft hätten. Im Gesundheitswesen kennen wir eine bestens funktionierende Dreiklassenmedizin. Kassenpatienten, Privatpatienten und attraktive Frauen. Während die Kassenpatienten gut informiert sind, weil sie im Wartezimmer sämtliche «Nebelspalter» der letzten fünf Jahre mehrfach gelesen haben, fehlt den beiden anderen Kategorien dieses Wissen. Fast möchte man sich zur Behauptung versteigen, dass sie das Wartezimmer überhaupt nicht kennen, weil sie daran so schnell vorbeigeschleust werden.

Auch die SBB kennt die Dreiklassengesellschaft: jene mit gültigem Ticket, die stehen müssen, jene mit gültigem Ticket, die sitzen können und die besser Verdienenden in der ersten Klasse, vorwiegend Beamte und Gewerkschaftsfunktionäre. Vorbild dazu war Madame de Meuron: «Im Himmel sind dann alle gleich, auf Erden muss noch Ordnung herrschen.»

Warum also das vergebliche Bemühen, die Gräben sind nun mal da und lassen sich nicht zuschütten. Vor allem nicht mit unsäglichen Pressekonferenzen beim Bund, dem Musterbeispiel abschreckender Öffentlichkeitsarbeit. Stotternde, auf ein Manuskript starrende Chefbeamte, die sich abmühen, mit zwei Stunden Langeweile den letzten interessierten Zuschauer in die Flucht zu jagen. Nicht einmal Bundesrat Berset ist in der Lage, sein geplagtes Haupt zu erheben.

Man wird den Eindruck nicht los, dass System dahintersteckt. Indem man die Corona-Beschlüsse so unverständlich wie nur möglich kommuniziert, zeigt man vor allem, dass man Schachtelsätze mit gegen 100 Wörtern stotterfrei ab Blatt lesen kann. Auch wenn am Ende des Satzes niemand mehr weiss, wie er einst angefangen hat. Die alte Regel «Ein Gedanke, ein Satz!» heisst in Bern «Ein Satz, hundert Gedanken.»

Die «Spaltung der Gesellschaft» ist guter Kandidat für das Unwort des Jahres – es wird inflationär angewendet und niemand weiss, was es bedeutet. Die SVP spaltet, die Coronaleugner spalten und Donald Trump hat die Spaltung der Gesellschaft zum Geschäftsmodell erhoben. Und hätten wir nicht schon genug davon, kommen jetzt die Gender-Extremisten, die uns weismachen wollen, dass es verschiedene Geschlechter gibt. Wo doch die Erde keineswegs eine Kugel ist, somit auf dieser Scheibe ein Geschlecht vollkommen ausreicht. Die Regenwürmer zeigen es uns ja.

Das Dreiklassensystem hat sich in vielen Bereichen schon lange durchgesetzt. Insofern hatte Karl Marx Unrecht mit seiner Analyse über die Zweiklassengesellschaft, die nur Herrschende und Unterdrückte kannte. Dass es auch noch die Herrschenden gibt, die ständig unterdrückt werden, ist eine neue Erscheinung.

Stefan Bühler

Titelbild: Peter de Jong

Ende gut, vieles gut: Für die Bündner Winzer hatte der Wettergott 2021 so ziemlich alles im Programm. Schönes Herbstwetter liess die Trauben doch noch perfekt ausreifen.

Inhalt

Arabische Musik ...

... begleitet Corsin Fontana beim Entstehungsprozess seiner Bilder. Neue Werke sind bis am 21. November im Bündner Kunstmuseum zu sehen.

4



Die Pilze ...

... haben wieder Saison. Wer sich nicht sicher ist, welche geniessbar sind, sollte unbedingt die Pilzkontrolleurin Elvira Zogg aufsuchen.

7



Lacrosse ...

... wird seit über zehn Jahren auch in Chur gespielt. Jetzt können auch Kinder ab 7 Jahren die noch wenig bekannte Sportart entdecken.

11



Das Theater Chur ...

... richtet den Fokus auf das Amazonasgebiet, insbesondere dessen Bedrohung durch den Klimawandel und die Bedeutung der indigenen Kultur.

27



Beim Wandern ...

... lassen sich die Schönheiten Graubündens besonders intensiv erleben. Graubünden Ferien hat zehn Touren am Wasser zusammengestellt.

29



... und ausserdem

- Big Air Chur – Freestyle Sport und Urban Musik 9
- Kulinarik – die Wildsaison hat begonnen 13
- Klassik Forum – fünf hochstehende Konzerte 21

Das Vibrieren der Farben und Formen im Rhythmus der Musik

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Das Bündner Kunstmuseum läutet das Herbstprogramm mit der Ausstellung «Corsin Fontana. Scalafundas» ein. Die Werkschau im Erweiterungsbau richtet den Fokus auf Arbeiten der letzten zehn Jahre, ergänzt mit früheren, zum Teil noch nie gezeigten Werken und Werkgruppen.

«Scalafundas»? Für die Museumsbesucher deutscher Zunge klingt das zunächst einmal romanisch. Ist es aber nicht. Auch der Titel des zur Ausstellung erschienenen Katalogs, in Deutsch und – ungewöhnlich – in Arabisch, hilft uns nicht weiter: «Schgh» ist ebenfalls nur eine Lautmalerei, eine Wortspielerei. In jungen Jahren, erklärt Corsin Fontana auf dem Rundgang durch die Ausstellung, hätten er und seine Freunde sich einen Spass daraus gemacht, romanisch klingende Wörter ganz ohne Bedeutung zu erfinden. So witzig die Wortkreationen auch sind: Das, was wir im Erweiterungsbau des Bündner Kunstmuseums sehen, hat mit Spielerei nichts zu tun, sondern ist das Resultat einer künstlerischen Entwicklung, die der 77-jährige Künstler in über 50 Jahren mit bemerkenswerter Beharrlichkeit und in sensibler, kontinuierlicher Arbeit vorantreibt.

Zurück in Graubünden

Corsin Fontana wird 1944 in Chur geboren. Katholisch erzo-



Überraschend farbig: Corsin Fontana präsentiert im Bündner Kunstmuseum Arbeiten, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind.

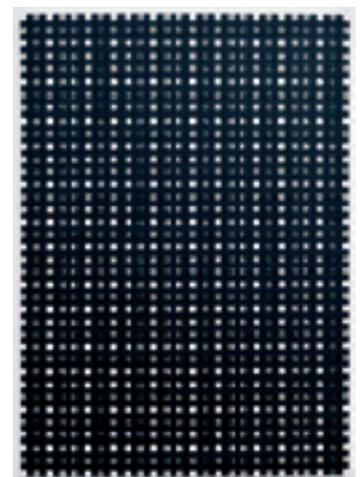
gen, wächst er zusammen mit zwei Geschwistern in Domat/Ems auf. Der Vater ist Bahnhofsvorstand, die Mutter, musisch veranlagt, schaut zur Familie. Als Siebenjähriger trommelt er bei den

Emser Tambouren, das Gefühl für den Rhythmus stellt sich ein. Eines Tages lädt sein Lehrer, Hendry Spescha, den Maler Matias Spescha, seinen Bruder, in die Klasse ein – eine Begegnung, die den jungen Corsin prägen sollte. Beim «Bündner Tagblatt» absolviert er eine Lehre als Offsetdrucker. Einmal pro Woche besucht er die Gewerbeschule in Zürich, er geht in Ausstellungen, beginnt zu malen und zu zeichnen. Nur noch kurze Zeit arbeitet er als Offsetdrucker, bis er 1966, mit 22, das Weite sucht und nach Basel zieht. 1969, in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, geht er für ein Jahr nach Paris. An der «Cité Internationale des Arts» tauscht er sich mit Künstlern aus aller Welt aus. Bereits 1975 richtet ihm das Bündner Kunstmuseum eine Einzelausstellung aus.

Immer wieder reist er nach Nord- und Westafrika, oft nach Marokko. Seit gut einem Jahr lebt Fontana, nachdem er aus seinem Basler Atelier ausziehen musste, mit seiner Frau Sonia Fontana in



Quelle der Inspiration: Arabische und afrikanische Musik begleitet Corsin Fontana beim Entstehungsprozess seiner Bilder.



«#27», Ölkreide auf Leinwand. 176 x 124 cm, 2015.

der Val Lumnezia, in Cumbel. Ein kleines Atelier hat er sich in Chur, an der Ottostrasse, eingerichtet.

In der marokkanischen Sonne

Nach der Retrospektive von Corsin Fontana 2009 – damals noch im Sulserbau – richtet «Scalafundas» das Augenmerk auf Arbeiten, die seither entstanden sind. Dazu gesellen sich einzelne frühere Werke und Werkgruppen, die in Fontanas Schaffen eine wichtige Rolle spielen, angefangen bei zwei Aquarellen aus dem Jahr 1968. Besonders hervorzuheben sind die filigranen Objekte und Skulpturen, die Fontana in den Siebzigerjahren aus organischen Materialien fertigte. In Kellern und auf Estrichen sammelte er Unmengen von Spinnennetzen, um daraus archaisch anmutende Gebilde – Ringe und Stäbe – zu formen. An einer Wand lehnen drei Stäbe aus Schilf, die mit Schweinsblasen umwickelt sind. Die letzten Blätter aus der Serie «Sonnenbelichtungen» – 1980 unter der marokkanischen Sonne entstanden – sind zum ersten Mal zu sehen. Diese Porträts füllen einen ganzen Raum. Grundlage für diese Werkgruppe bildet dünnes, stark holzhaltiges Papier, das während mehrerer Wochen dem grellen Licht ausgesetzt war. Unweigerlich vergilbten dabei jene Partien, die nicht abgedeckt waren. Auf diese Serien folgten monumentale Holzschnitttücher. Ab etwa 1990 wandte sich Fontana in den «Oval- und Kreiskonstellationen» der geometrischen Formensprache zu. Bald tauchten, als Fortsetzung davon, die ersten Gitterstrukturen auf.



Linien, Gitter, Raster: Corsin Fontana konzentriert sich in seinen Arbeiten auf das Wesentliche.

Eine neue Dimension

Ziel und Anspruch der Ausstellung sei es, so Stephan Kunz, der künstlerische Direktor des Bündner Kunstmuseums, das Schaffen von Corsin Fontana in seiner grossen Konsequenz zu zeigen, zugleich auch andere Zusammenhänge zu erschliessen und neue Sichtweisen zu eröffnen. Einen grossen Stellenwert hat Fontanas Sammlung afrikanischer und arabischer Musik, die er über viele Jahre zusammengetragen hat. «Ekstatische Musik lässt mich ruhig werden und beeinflusst mich auf eine gute Art», sagt der Bündner Künstler. Kunz ist durch Zufall auf diesen bisher kaum bekannten Aspekt gestossen. Als er Fontana in seinem Atelier besuchte, fielen ihm die vielen Musikkassetten und Schallplatten auf. Sie hörten sie zusammen, und Fontana sprudelte vor Inspiration. Kunz: «Diese Entdeckung liess mich mit neuen Augen auf das Schaffen von Corsin Fontana blicken.» Die traditionelle Musik

der Berber, der Tuarek und der Gnaoua lässt sein Tun und Wirken noch reicher erscheinen. So können viele seiner Bilder – exemplarisch die Werkgruppe «Horizontal» – durchaus als Partitur gelesen werden. Ein Komponist habe sich davon tatsächlich inspirieren lassen, erzählt Fontana. An zwei Hörstationen kann man die Musik hören. Daneben läuft ein Film von Luca Lüdi aus dem Jahr 2011 über das musikalische Erbe der Gnaoua in Marokko.

Konzentration auf den Strich

Corsin Fontana konzentrierte sich in den letzten Jahren immer mehr auf das Wesentliche, das Ursprüngliche. Linien, Gitter und Raster (und die unermüdliche Variation davon) wurden zu tragenden Elementen. Karg, nüchtern, streng, zur Stille reduziert – so lassen sich seine jüngsten Arbeiten beschreiben. Sie erscheinen auf den ersten Blick frappant einfach. Doch das Gegenteil ist der Fall: Fontana setzt die horizonta-

Infos

Ausstellung:

Bis 21. November
Dienstag–Sonntag, 10–17 Uhr
Donnerstag 10–20 Uhr

Öffentliche Führungen:

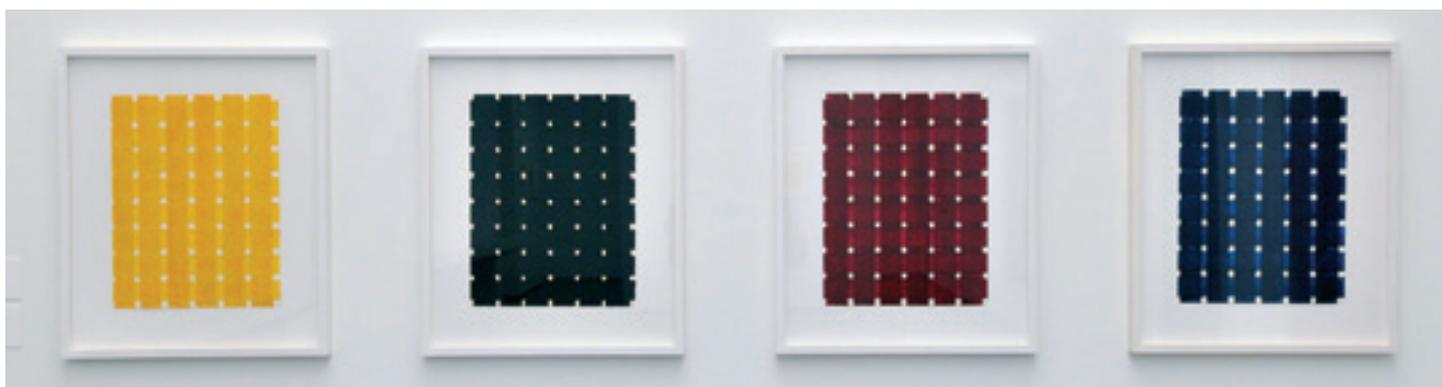
Sonntag, 3. Oktober, 17. Oktober,
7. November und 21. November
jeweils um 11 Uhr.

Veranstaltungen:

Donnerstag, 28. Oktober, 18 Uhr:
Vortrag von Udo Breger: «Marokkanische Metamorphose – Brion Gysin & William S. Burroughs in Tanger».

Anmeldung erforderlich,
Telefon: 081 257 28 69.

len und vertikalen Bahnen in einem körperlich anstrengenden, zeitintensiven Prozess mit Ölkreide auf das Papier oder die Leinwand, mal breiter, mal schmaler, mal dicker. «Belegungen» nennt der Künstler das. Durch die Mehrschichtigkeit entstehe die lebendige Struktur der Bilder, deren unglaublichen Reichtum man erst bei langem, genauem Hinschauen sehe, erklärt Stephan Kunz. Lange Zeit war Schwarz die einzige Farbe, die aus Fontanas Atelier kam. In den letzten Jahren kamen vermehrt auch leuchtende Farben und das Spiel mit deren Wirkung hinzu. Ein Höhepunkt der Ausstellung sind die bis 1,8 Meter grossen farbigen Ölkreidezeichnungen und -gemälde, die den Betrachter in den Bann ziehen. Sie zeigen alle ausschliesslich horizontale Streifen, die sich so nahe kommen, dass sie sich immer wieder zu berühren scheinen. Und dann, ganz langsam, beginnen sie ihren Rhythmus zu entfalten... ■



Ohne Titel, Ölkreide auf Papier, 38 x 30 cm, 2020.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers

bis 16. Januar 2022

Der Fischotter ist mit seinem schlanken Körper, dichten Fell, verschliessbaren Ohren und Nasenöffnungen und Schwimmhäuten hervorragend an ein Leben im Wasser angepasst. In diesem bewegt er sich – nomen est omen – gewandt wie ein Fisch. Als Schädling verschrien, wurde er erbarmungslos verfolgt und schliesslich ausgerottet. Seit ein paar Jahren mehren sich jedoch die Anzeichen, dass der Fischotter zurückkehrt. Die Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers» zeigt die bewegte Geschichte dieses «Wassermarders» und seine aktuelle Bestandssituation. Sie erklärt seine vielfältige Biologie und seine Ansprüche an den Lebensraum mit spannenden Präparaten, anschaulichen Bildern und informativen Texten.

Bündner Pärke – Echte Schätze

bis 28. November

Im zweiten Teil der Sonderausstellung «Bündner Pärke – Echte Schätze» stellen sich der Parc Ela, der Naturpark Beverin und das Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona vor. Nebst allgemeinen Informationen über Natur, Kultur und Angeboten für Besuchende präsentiert sich jeder Park mit Informationen, einem Park-Schatz und spannenden Geschichten.

Mittwoch, 13. Oktober, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers».

Mittwoch, 20. Oktober, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Finki – Ein Jahr im Leben eines Rothirsches» mit Fabian Riedi, Wildtierbiologe.

Donnerstag, 21. Oktober, 20.15 – 21.30 Uhr

Saal Brandis. Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden: «Unglaubliche Bergwunder – Johann Jakob Scheuchzer erforscht Graubünden 1699–1707» mit Simona Boscani Leoni und Jon Mathieu, Uni Bern.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft

bis 2. Januar

Die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft» greift ein Thema auf, das für Graubünden von grosser Bedeutung und in der bildenden Kunst seit jeher ein zentrales Motiv ist. Die Idylle von einst weicht in der Gegenwartskunst jedoch einem Befragen von Themen wie Bodenerosion oder Überbewirtschaftung. Zwischen Mythos und Geschichte, Sehnsucht und Wirklichkeit ergeben sich so neue und überraschende Sichtweisen auf ein vermeintlich vertrautes Terrain.

Olaf Holzapfel. Pflanzenwerk

bis 14. November

Die Installation Pflanzenwerk, die Olaf Holzapfel im Bündner Kunstmuseum realisiert, wirkt trotz ihrer Monumentalität durchlässig, leicht und bildhaft. Holzbalken bilden das Gerüst für eine geschwungene Wand aus tausenden Schilfrohrhalmen. Seit Generationen prägen Süssgräser und Holz unsere Architektur und Landschaft. In der Rückbesinnung auf ländliche Traditionen beleuchtet Olaf Holzapfel ihre Aktualität und zeigt, wie nachwachsende Rohstoffe ökologisch im Fokus des gesellschaftlichen Wandels stehen.

Corsin Fontana. Scalafundas

bis 21. November

Der Bündner Künstler Corsin Fontana schlug von Anfang an den Weg der Reduktion ein und konzentrierte sich auf eine Formensprache jenseits jeglicher Bildlichkeit. Linien, Gitter, Raster wurden zu den tragenden Bildelementen, die in ihrer Umsetzung in Ölkreide aber lebendige Strukturen voller Sinnlichkeit zeigen. Ziel der Ausstellung ist es, das künstlerische Schaffen von Corsin Fontana in seiner grossen Konsequenz zu zeigen, zugleich aber neue Sichtweisen zu eröffnen. So setzt insbesondere die Integration von Fontanas grosser Sammlung nordafrikanischer Musik in der Ausstellung einen überraschenden Fokus.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Eine digitale Zeitreise

Der Mediaguide führt digital durch die Dauerausstellung des Rätischen Museums. Besucher können dafür ein Tablet am Museumsempfang beziehen oder den Mediaguide auf ihrem Smartphone nutzen. Anhand von 18 Objekten machen sie einen Spaziergang durch die verschiedenen Epochen der Vergangenheit, von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Mit unterhaltsamen Hörtexten in fünf Sprachen und vielen zusätzlichen Informationen, Bildern und Filmen kann man selbst entscheiden, wie man seinen Ausflug in die Geschichte Graubündens gestalten möchte.

Schlüssel zur Bündner Vergangenheit

Mit einem Bund voller unterschiedlicher Schlüssel machen sich Kinder auf zu einer Entdeckungsreise durch das Museum. Wo sind die versteckten Kästchen? Welcher Schlüssel passt? In jedem Kästchen wartet eine neue und spannende Aufgabe zur Dauerausstellung auf die jüngsten Gäste.

Umfangreicher Online-Katalog

Wussten Sie, dass das Rätische Museum in seiner Sammlung fast 100000 Objekte zur Geschichte Graubündens hütet? Aus Platzgründen kann nur ein kleiner Teil davon in der Ausstellung präsentiert werden. Der Rest wird in einem Kulturgüterschutzraum fachgerecht gelagert. Stöbern Sie mit dem Online-Katalog in unseren Beständen, die sich hinter den Kulissen befinden: Schon über 14000 Objekte aus den Sammlungsbereichen Grafik, Textilien und Numismatik finden Sie auf unserer Website online – und es werden laufend mehr.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Bitte beachten: Für sämtliche Anlässe ist eine Anmeldung zwingend. Die Zahl der Plätze ist beschränkt.

graubünden

Auf der Pilzkontrolle herrscht wieder Hochbetrieb

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Pilzsaison ist im vollen Gang. Welche Pilze essbar sind und was man bei der Suche sonst noch beachten muss, weiss Elvira Zogg.

Die Pilzkontrolleurin der Stadt Chur rät auch erfahrenen Sammlern, die gepflückten Pilze kontrollieren zu lassen – zur eigenen Sicherheit.

Ein Mann betritt den Schulungsraum der Stadtpolizei am Kornplatz. Er hat einen Stoffsack gefüllt mit Pilzen dabei. Seine Fundstücke möchte er, bevor sie in der Bratpfanne landen, von der Pilzkontrolleurin begutachten lassen. Elvira Zogg packt zwei Riesenschirmlinge aus, dazu einige Goldröhrlinge und Speisetäublinge. Sie kennt sie alle beim Namen. Schnell wird klar: Die mitgebrachten Pilze darf der Pilzsammler bedenkenlos zubereiten. «Vorbildlich», lobt die Pilzexpertin den Mann, während sie Pilze wiegt und das Gewicht in den Kontrollschein einträgt. «Es gibt viele tolle Esspilze», erklärt Zogg, die ihr enormes Wissen gerne weitergibt. Seit bald 20 Jahren kontrolliert sie den Korbinhalt der Churer Pilzsammler.



Oben: Hallimasche und Steinpilz; unter: Flaschenstäublinge und Riesenschirmling.

Mit Verstand sammeln

Warme Tage im Juni, dann literweise Regen im Juli: Das bisherige Wetter lässt auf eine gute Ernte

im Herbst, der Hauptsaison der Pilze, hoffen. «Feuchtigkeit und Wärme lassen die Pilze spriessen»,

weiss Elvira Zogg. Doch aufgepasst: Nicht alle Pilze sind harmlos. In der Nähe von beliebten Speisepilzen wachsen nicht selten auch ungeniessbare oder lebensgefährliche Doppelgänger, etwa der giftige Pantherpilz, der dem wohlschmeckenden Perlpilz zum Verwechseln ähnlich sieht. Der bekannteste Giftpilz ist der Fliegenpilz mit seinem roten Hut und den weissen Tupfen. «Eine Bereicherung für die Waldlandschaft sind auch diese, und man sollte sie stehen lassen», so Zogg. Damit der Genuss aber nicht zum Verdross wird, rät sie dringend davon ab, ohne genaue Kenntnisse selbst gesammelte Pilze zu verzehren.

Elvira Zogg hat ihren amtlichen Fachausweis als diplomierte Pilzkontrolleurin vor 25 Jahren nach aufwendigem Vorstudium in einem einwöchigen Prüfungsver-

fahren erworben. Zudem hat sie sich zur Spitaldiagnostikerin, die bei einer Pilzvergiftung vom Spital zu Rate gezogen wird, ausbilden lassen. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, Speisepilze von giftigen Exemplaren zu trennen. Und von ungeniessbaren: «Der Gallenröhrling wird oft mit dem Steinpilz verwechselt. Er ist schwach giftig, und schon ein einziger Pilz verdirbt wegen seiner Bitterkeit eine komplette Mahlzeit», erklärt Zogg. Es ist ihr ein Anliegen, die Leute für den respektvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Es sollen nur reife Pilze gepflückt werden, die bereits «abgesport» und damit für ihre Weiterverbreitung gesorgt haben.

Irren kann tödlich sein

Speisepilze interessieren Elvira Zogg nur am Rande. Wenn sie Pilze sammelt, dann vor allem zu Studien- und Lernzwecken. Ihren Beratungsauftrag nimmt Elvira Zogg sehr ernst. Mit Pilzvergiftungen sei nicht zu spassen. «Von unbekanntem Arten sollte man nur etwa ein bis zwei Exemplare pflücken und dann die Pilzkontrolle aufsuchen», sagt die Expertin, die schon manchen unkundigen Sammlervorgesundheitlichen Schaden bewahrt hat. Ganz schlimm hätte es vor einigen Jahren für eine Familie aus wChur ausgehen können, wie sie erzählt: «Der Vater wollte mir die gepflückten Champignons zeigen, und ich nahm vier Knollenblätterpilze aus dem Sack. Nachdem er sich hat belehren lassen, holte er eine zweite Tasche aus dem Auto. Erneut kamen drei tödlich giftige Exemplare zum Vorschein.» Was für ein Irrtum! ■

Infos

Elvira Zogg, Stadtpolizei Chur, Kornplatz 10, Telefon 079 626 73 51.
Pilzkontrolle am Sonntag und Mittwoch von 16 bis 17 Uhr
In der Schonzeit vom 1. bis zum 10. jedes Monats findet keine Pilzkontrolle statt.

Tipps zum Pilze sammeln

- Zum Sammeln einen Korb verwenden, Plastiksäcke sind ungeeignet
- Nur bekannte Pilze sammeln
- Keine durchnässten Pilze sammeln
- Beim Pflücken Pilze sorgfältig ausdrehen
- Stiel nie abschneiden, sonst gehen wichtige Erkennungsmerkmale verloren
- Gesammelte Pilze bereits im Wald säubern

Sorge tragen zur Natur

- Nur so viele Pilze pflücken, wie verwertet werden können
- Unbekannte Pilze stehen lassen oder höchstens ein bis zwei Exemplare zur Bestimmung auf die Pilzkontrollstelle bringen
- Unbekannte oder giftige Pilze nicht zertreten

Nützliche Adressen:

www.vapko.ch (Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane)
www.toxi.ch (Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich)
www.pilzverein-gr.ch (Bündnerischer Verein für Pilzkunde)

Ein bunter Querschnitt durch die komischen Künste

Am **Donnerstag, 7. Oktober**, eröffnet Michael Elsener die 20. Eventsaison im Forum Würth Chur. «Fake Me Happy» heisst seine neue Show, in der sich der Zuger Comedian eine Welt baut, wie sie ihm gefällt. Selbstverständlich schauen zahlreiche seiner parodierte Figuren aus Politik, Sport und Gesellschaft vorbei – und neue kommen dazu. Einen Abend lang darf das Publikum in eine konstruierte Idealwelt entfliehen, wo (fast) alles nur Schein ist – ohne schlechtes Gewissen. Die nüchterne Realität holt sie dann früh genug wieder ein... Am **Freitag, 22. Oktober**, wird das in der letzten Saison geplante und dann verschobene Konzert von Sina nachgeholt. «Mondnacht» heisst das Programm, das die Walliser Mundartsängerin im «Kleinformat» – im Trio – auf die Bühne bringt. Am **4. November** gastiert die A-Cappella-Formation A-live im Forum Würth. Die sechs Stimmenak-



«Fake Me Happy»: Zur Eröffnung der Eventsaison bei Würth lässt Michael Elsener die Ballone platzen.

roboten haben im Archiv gegraben und ein Potpourri aus den besten Momenten der letzten 20 Jahre zusammengestellt. Liebhaber von klassischem Jazz sollten sich den **2. Dezember** in der Agenda dick anstreichen. Dann nämlich lässt das international bekannte Pasadena Roof Orchestra den Swing der Zwanziger- und Dreissigerjah-

re aufleben: «A Night of Swing Classics». Kabarett mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber auch zum Brüllen komisch und zugleich warmherzig: Das ist typisch für den in Deutschland lebenden österreichischen Kabarettisten Stefan Waghinger das Publikum. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches

Nörgeln und Jammern, aber mit deutscher Gründlichkeit. «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen», so der Titel seines Programms, ist am **6. Januar** zu erleben.

Die beiden Multiinstrumentalisten Roman Riklin und Daniel Schaub vom ehemaligen Trio Heinz de Specht sind am **3. Februar** mit ihrem Programm «Was wäre wenn – Ein Liederabend im Konjunktiv» im Forum Würth zu Gast. Den Schlusspunkt setzt am **3. März** Charles Nguela mit – heute wichtiger denn je – «R.E.S.P.E.C.T.», seinem dritten Programm. Der gebürtige Kongolose versucht, die Welt um sich herum besser zu verstehen und lässt denn auch nichts aus, was ihn zurzeit beschäftigt: von A wie Asperger bis Z wie Zoom. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Zugelassen sind Personen, die ein Covid-Zertifikat vorweisen können. Tickets sind unter www.starticket.ch oder im Kunstshop der Würth International erhältlich. (jo)

Willkommen im goldenen
Zeitalter der Zeitlosigkeit...

wo jede Eile endet und
jeder Sinn zur Stille wird.



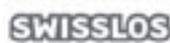
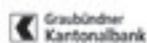
SALZKELLER - Medical Floating Spa Chur
Gutscheine und Termine: 081 868 83 30 / www.salzkeller.ch

Sonntag, 3. und 10. Oktober 2021

Willkommen zu den
**64. Internationalen
Pferderennen Maienfeld/
Bad Ragaz 2021**

Tickets unter www.pferderennen-maienfeld.ch

Zutritt nur mit Covid-Zertifikat
und mit gültigem Ausweis.





Sport und Musik : Vom 20. bis zum 23. Oktober steigt auf der Oberen Au das «Big Air Chur».

Eine spektakuläre Flugshow

Ein solches Spektakel hat Chur noch nie gesehen: Vom 20. bis zum 23. Oktober geht auf der Oberen Au das erste «Big Air Chur» über die Bühne. 160 Freeskier und Snowboarder aus aller Welt werden ihre Trickkiste auspacken, um das – meist jugendliche – Publikum zu beeindrucken. Auch auf der Konzertbühne geht es hoch zu und her: Mit bekannten Namen aus der Hip-Hop-Szene fahren die Organisatoren «grosses Geschütz» auf. Hinter dem Grossanlass steht die First Event AG, die unter anderem das Open Air Frauenfeld organisiert. «Wir haben das Ganze in nur sechs Monaten auf die Beine gestellt. Das können nicht alle», sagt Verwaltungsratspräsident Wolfgang Sahli nicht ohne Stolz. Für die Zusammenarbeit mit der Stadt Chur findet er nur lobende Worte: «Man unterstützt uns mit voller Begeisterung.»

Weltklasse in Chur

Zwischen fünf und sechs Millionen Franken lässt sich die First Event AG die Premiere des «Big

Air Chur» kosten. Die Stadt Chur unterstützt das Festival mit 660000 Franken. Das finanzielle Risiko liege jedoch ganz bei der First Event AG, präzisiert Stadtpräsident Urs Marti. Er spricht von einer «Riesenchance» für Chur, sich als junge, dynamische Stadt zu präsentieren. Und das nicht nur einmalig, sondern als jährlich wiederkehrender Veranstaltung zum Auftakt der Wintersaison. Dass sich die Crème de la Crème der Szene in Chur einfindet, hat zwei Gründe: Einerseits können die Freeskier und Snowboarder hier erste Weltcupunkte sammeln, andererseits geht es um wichtige Qualifikationspunkte auf dem Weg zu den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking. Das Abenteuer beginnt auf einer Höhe von 40 Metern. Die eine Hälfte der Athleten wird auf Skis, die andere auf dem Snowboard auf der riesigen, schneebedeckten Rampe stehen, sich dann hinunterstürzen und die Zuschauer mit waghalsigen Tricks begeistern. Eine Jury bewertet die Sprünge nach vier Kriterien: Schwierigkeit, Ausführung, Weite

und Höhe sowie Landung. Je spektakulärer, desto besser.

Hip-Hop darf nicht fehlen

Beim Training am Mittwoch und Donnerstag ist noch kein Publikum zugelassen. Am Freitag und Samstag stehen von 9 bis 16 Uhr die Qualifikationsdurchgänge und ab etwa 18 Uhr – als Höhepunkt – die Finals auf dem Programm. Auch das Musikprogramm kann sich sehen lassen: Insgesamt neun Acts aus der Hip-Hop-Szene werden das Gelände zum Beben bringen, darunter Sido, Jan Delay, Nura, Lo & Leduc, Apache 207 oder auch die «Lokalhelden» Breitbild. Damit ist aber noch nicht genug: Ab etwa 23 Uhr werden zahlreiche DJs bis in die frühen Morgenstunden für Partystimmung sorgen. Über beide Festival-tage erwartet der Veranstalter insgesamt rund 34000 Zuschauer. Und das alles in Chur. Eingelassen werden alle Zuschauer ab 12 Jahren, die ein Covidzertifikat – geimpft, genesen, getestet – vorweisen können. Tickets über www.ticketmaster.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. (jo)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

VERSTEHEN, ENTSCHEIDEN, TEILNEHMEN Leichte Sprache in der Stadtbibliothek Chur

Unsere Bibliothek ist offen für alle. Neu haben wir auch Informationen in Leichter Sprache. Leichte Sprache ist ein Hilfsmittel. Informationen in Leichter Sprache unterstützen Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen oder Schwierigkeiten mit Lesen und Schreiben haben. Zum Beispiel, indem man kurze Sätze schreibt und auf Fremdwörter verzichtet. Sie können sich auf einfache Weise darüber informieren, wie man die Stadtbibliothek nutzt und wie sie funktioniert. Das baut Schwellenängste ab. Ausserdem haben wir Bücher in einfacher Sprache und in Grossdruck.

Leichte Sprache wird heute zwar viel diskutiert, aber noch nicht an vielen Orten eingesetzt. Insofern übernehmen wir eine Pionierrolle in Chur. Mich persönlich macht es stolz, dass der Ort, wo ich arbeite, alles daran setzt, dass viele Menschen einfach Zugang finden.



Informationen in Leichter Sprache finden Sie an der Info-Theke oder auf www.biblio.chur.ch/angebot/leichte-sprache.

Azamit Berhane,
Kundendienst und Interkultur
Stadtbibliothek Chur

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

Okt

Programm

2021

THEATER CHUR

BIO – Burned Instruments Orchestra

Ein brasilianisches Holzorchester aus dem Engadiner Wald

Fr	1.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt
Sa	2.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt
So	3.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt
Mo	4.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt
Di	5.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt
Mi	6.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt
Do	7.10.	17.00–19.00	Freier Eintritt

Amazonian Night – Amazonas Nacht

Live vertonter Stummfilm über den Amazonas Regenwald

Fr 1.10. 19.30

Dunkelheit*

2. Saisonkonzert, Ensemble ö!: «Vom Kleinen und Grossen»

So 3.10. 17.00

The Migrants – Wanderer

Die Reise der Zugvögel – per Videospiel von Kanada nach Kolumbien

Do 7.10. 19.30

Fr 8.10. 19.30

Vorhang auf!

Stadtrundgang zum Churer Theaterleben mit Chur Tourismus

Fr 8.10. 16.30

Fr 22.10. 16.30

Flurina & Janic Sarott*

Konzertverein Chur

Mo 11.10. 19.30

Sophie Pacini*

Klassik Forum Chur

Do 14.10. 19.30

The Girl With the Ugly Face

Eine Geschichte übers Fluchen – nach wahren Begebenheiten

Di 26.10. 14.15

Mi 27.10. 10.15

Mi 27.10. 18.00

Pleasant Island

Silke Huysmans & Hannes Dereere / CAMPO

Do 28.10. 19.30

Fr 29.10. 19.30

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 31.10. 09.30–13.00

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf und den Covid-19-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promozione da la cultura dal Grischun, Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni, Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

Junge Solisten gesucht

Die Kammerphilharmonie Graubünden, der Verband Sing- und Musikschulen Graubünden und der Schweizerische Musikpädagogische Verband engagieren sich gemeinsam für die Durchführung eines Preisträgerkonzerts mit jungen Solistinnen und Solisten. Ziel ist die Förderung junger und begabter Musikerinnen und Musiker mit Wohnsitz in Graubünden. Das Preisträgerkonzert findet am 19. Juni 2022 im Theater Chur statt. Für die Auswahl der Solistinnen und Solisten, die mit der Kammerphilharmonie Graubünden auftreten dürfen, wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Dieser findet am 22. Januar 2022 in der Musikschule Chur statt. Interessierte Musikerinnen und Musiker können sich bis am 15. Oktober über die Homepage www.kammerphilharmonie.ch/preistraegerkonzert anmelden. (cm)

Cavegn. Am Freitag, 29. Oktober, steht eine Lesung von Romana Ganzoni auf dem Programm. Am Freitag, 5. November, folgt ein Vortrag von Meret Kaufmann zum Thema «Schönheitsideal». Zudem wird am Samstag, 13. November, die Vier-Frauen-Band Chiara zu hören sein. Die Ausstellung, die Chantal Störmer, Leiterin der Fundaziun Capauliana, zusammengestellt hat, wird am Donnerstag, 7. Oktober um 18 Uhr eröffnet und ist bis Samstag, 13. November, zu sehen. (cm)

Piano und Schlagzeug



Die Pianistin Vera Kappeler und der Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor haben zusammen eine eigene, auch eigenartige musikalische Sprache gefunden. Ihr gemeinsamer Klangkosmos überrascht mit Verspieltheit und einer bis ins Skurrile reichenden Eigenheit – mal aufregend und aufbegehrend, mal poetisch und subtil. Beide sind heute auf nationalen und internationalen Bühnen mit ihrer Musik im Grenzbereich zwischen Jazz und Neuer Musik präsent. Nach ihrem viel gelobten Debut «Babylon-Suite» von 2014 legt das innovative Duo mit «Herd» sein lang erwartetes zweites Album vor. Es wird am Dienstag, 5. Oktober in der Postremise vorgestellt. Am Donnerstag, 7. Oktober ist The Great Harry Hillman – benannt nach dem amerikanischen Hürdenläufer und mehrfachen Olympiasieger Harry Hillman – in der Galerie Okro zu hören. Die Luzerner Formation verbindet Jazz, Rock und Improvisation miteinander. Konzertbeginn ist um 20.15 Uhr. Weitere Konzerte unter www.jazzchur.ch. (cm)

Lacrosse – Austoben in einer alten, aber vielseitigen Sportart

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Lacrosse, so sagen es die Insider, sei «das schnellste Spiel auf zwei Beinen».

Die Sportart ist vor allem in Nordamerika angesagt. Und in Chur: Hier wird der Schläger seit über zehn Jahren geschwungen. Bei Chur Lacrosse können nun auch Kinder ab 7 Jahren Lacrosse spielen.

Beim Lacrosse brauchen die Spieler nicht nur Geschick im Umgang mit dem Schläger, auch Taktik ist wichtig. Und Schnelligkeit und Ausdauer. «Lacrosse ist sehr vielseitig», schwärmt Fabian Schneebeli über die Faszination dieser in der Schweiz noch wenig bekannten Sportart. Der 25-jährige IT-Berater führt den jungen Verein Chur Lacrosse zusammen mit Nadia Röschmann, 28, von Beruf Bauingenieurin. Während Schneebeli erst vor zwei Jahren mit Lacrosse begonnen hat, ist Röschmann seit Be-

Lange Tradition

Lacrosse, die Nationalsportart Kanadas, wurde im 15. Jahrhundert von den Ureinwohnern Nordamerikas erfunden. Es diente ihnen unter anderem dazu, Konflikte beizulegen und Unstimmigkeiten zu klären. Das Spielfeld war oft länger als 500 Meter. Es spielten hunderte von Spielern gegeneinander, und eine Partie dauerte mehrere Tage. Verletzungen und Todesfälle waren nicht unüblich. Heute stehen pro Mannschaft ein Torwart und je drei Verteidiger, Mittelfeldspieler und Angreifer auf dem Feld. Ziel ist es, einen Hartgummiball mit dem Schläger, auch Stick oder Crosse genannt, ins gegnerische Tor zu schießen. An den Schlägerköpfen sind Netze gespannt. Damit wird der Ball getragen, geworfen, gefangen, geschossen und vom Boden aufgehoben. Bodychecks sind bei den Herren ausdrücklich erlaubt. Deshalb werden Handschuhe, Ellenbogenschoner und ein Helm getragen. Bei den Damen ist harter Körperkontakt verboten. Wobei es auch hier recht «zur Sache» gehen kann. Die Spieldauer beträgt vier Mal 15 Minuten. (jo)



Aufbruchstimmung: Nadia Röschmann und Fabian Schneebeli leiten gemeinsam den Verein Chur Lacrosse.

ginn mit dabei. Die Angreiferin schätzt vor allem den Zusammenhalt im Team. Und den Spass an der Bewegung. Trainiert wird am Montag und Freitag von 20.30 bis 22 Uhr auf dem Kunstrasen in der Oberen Au. Aktuell zählt Chur Lacrosse 41 Mitglieder, 16 Männer und 25 Frauen; diese sind zwischen 16 und 34 Jahre alt. Wobei neue Spielerinnen und Spieler jederzeit willkommen sind.

Comeback der Männer

Chur Lacrosse ist im letzten Jahr aus dem Sportclub der Kantonschule hervorgegangen. 2009 hatten einige sportbegeisterte Jugendliche beschlossen, sich auf das Abenteuer Lacrosse einzulassen. Ein Jahr später folgte dann der Aufbau einer Damenmannschaft. Der fehlende Nachwuchs führte einige Jahre später jedoch zur Auflösung des Herrenteams. Inzwischen hat man sich wieder aufge-

rappelt. «Wir wollen nächstes Jahr als eine von acht Mannschaften wieder in der Meisterschaft mitmischen», erklärt Fabian Schneebeli. Das Damenteam von Chur Lacrosse ist konstanter unterwegs. Es spielt seit vielen Jahren erfolgreich in der höchsten Spielklasse der Schweiz. Wobei Erfolg eine relative Sache ist: Denn es gibt in der Schweiz nur diese eine Liga. «Deshalb können wir auch nicht absteigen», bemerkt Nadia Röschmann mit einem Augenzwinkern. Die letzte Saison, bevor Corona den Spielbetrieb stilllegte, schlossen die Churerinnen auf Rang fünf ab – von sechs Teams.

Neu auch für Kinder

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird auf der Oberen Au in Chur noch mehr Lacrosse gespielt. Neben den bereits laufenden Trainings der Aktiven wird das Angebot von Chur Lacrosse um ein weiteres Training ausgebaut. Interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 13 Jahren erhalten die Möglichkeit, sich im Lacrosse zu versuchen. Das Jugendtraining findet am Freitag von 19 bis 20.30 Uhr statt. Unter der Aufsicht von erfahrenen Leiterinnen und Leitern werden den Jugendlichen die Grundlagen dieser Sportart spielerisch näher gebracht. Es soll eine Juniorenmannschaft geformt werden, die sich dann an Plauschtournieren beweisen kann. «Zudem geht es darum, den Nachwuchs zu fördern», formuliert Nadia Röschmann die langfristigen Pläne der Jugendarbeit. Die Ausrüstung wird vom Verein gratis zur Verfügung gestellt. Über www.churlacrosse.ch kann man sich für ein Schnuppertraining anmelden. ■

Gaumenfreuden



Fleischvögelchen in Gorgonzola-Sauce

Natürlich holen wir als kultivierte Kulinariker die Vögelchen nicht (mehr) auf Leimruten von den Bäumen. Unsere Uccellini sind kleine Kalbfleischröllchen, federn- und knochenlos und soweit ethisch korrekt, solange nicht auch sie in vegetarischem Furor aus unserer Küche verscheucht werden. Für vier Portionen benötigen Sie (ungefähr) die folgenden

Zutaten

- 20 bis 25 hauchdünne, etwa 6 bis 8 cm lange Kalbfleischplätzchen (total ca. 350 g)
- ca. 100 g Parmaschinken, fein geschnitten
- ca. 10 bis 15 Salbeiblätter
- 250 g Gorgonzola
- 5 dl Vollrahm
- 1 Glas Weisswein
- Pfeffer, Salz
- 3 kleine Zucchini

Zubereitung

Das Kalbfleisch – lassen Sie sich vom Metzger beraten, welches Stück sich besonders gut eignet – wird am besten leicht angefroren auf der Tranchiermaschine gleich vor der Weiterverarbeitung in dünne Plätzchen geschnitten. Darauf salzen und pfeffern Sie diese sparsam, belegen sie mit einem kleinen Salbeiblatt und einer passenden Tranche vom Rohschinken und rollen sie satt ein. Ist das Fleisch genügend dünn geschnitten, erübrigt sich die Fixierung mit Zahnstochern, was nicht nur beim Essen, sondern auch beim Anbraten von Vorteil ist.

In einer tiefen Pfanne bereiten wir dann die Sauce vor: Gorgonzola im Weisswein schmelzen, Rahm beigegeben, mit Pfeffer und Salz abschmecken und leicht einkochen lassen. Die Zucchini werden längs geviertelt und in etwa 1 Zentimeter lange Stücke geschnitten. In Olivenöl kurz anbraten, würzen und in die Sauce geben. Nun werden die Kalbfleischröllchen in wenig Olivenöl rundum scharf angebraten, worauf sie für einige Minuten zu den Zucchini-Stückchen Minuten in die heisse, aber nicht kochende Sauce kommen. Serviert werden die Fleischvögelchen, gewissermassen als Eintopf, in der Sauce. Eine schöne Begleitung ist sämiger Risotto oder eine klassische Polenta.

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

«Menschen Leben»



In seinem Konzert «Menschen Leben» am Freitag, 8. Oktober in der Heiligkreuzkirche spannt der Orchesterverein Chur den Lebensbogen eines Menschen nach. Dabei erklingt Musik aus vier Jahrhunderten. Die Reise beginnt mit «Archê», einer Uraufführung des Zürcher Komponisten Daniel Hess. In Eric Coates' «Miniature Suite» vollzieht sich die Metamorphose vom Kind zum Jugendlichen, in Franz Schuberts «Entr'acte Nr. 2» aus «Rosamunde» die Wandlung vom Jugendlichen zum Erwachsenen. Von Johann Christian Bach ist anschliessend die Sinfonie B-Dur zu hören. Zu den populärsten Werken der klassischen Musik gehört das «Adagio in sol minore» von Remo Giazotto. Das Stück schreitet durch verschiedenste Stimmungen voll Sehnsucht und Altersmelancholie. In der Arie «Ombra mai fù» aus Georg Friedrich Händels Oper «Xerxes» besingt der Titelheld den Schatten einer Platane, der Schutz und Frieden spendet. In diesem Moment des Abschieds erklingt zum ersten Mal die menschliche Stimme, diejenige der Mezzosopranistin Patricia Zanella. Die Leitung hat Hugo Bollschweiler. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Einlass nur mit Zertifikat. (cm)

Folk Club im Doppelpack

Am Mittwoch, 13. Oktober, gastiert der amerikanische Sänger und Gitarrist Randy Thompson mit seiner Band beim Folk Club Chur in der Kulturbar Werkstatt. Mit Americana, Country, Blues Rock und etwas Bluegrass ver-

steht es das Quartett, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Der sympathische Mann aus Virginia spielt regelmässig auf grossen Festivals, liebt aber ebenso kleinere Bühnen. Im zweiten Konzert, am Mittwoch, 27. Oktober, gehört die Werkstattbühne Flo Bauer. Der 24-jährige Elsässer wurde 2014 einem grösseren Publikum bekannt durch seine Teilnahme bei der Französischen Version von «The Voice». Seither macht er sich als extrem talentierter Bluesmusiker einen Namen. Nicht umsonst stand er mit Philipp Fankhauser auf seiner Tour als Special Guest auf der Bühne. Begleitet wird er von zwei gestandenen Bluesmusikern, Benoit Seyller am Bass und Pierrot Bauer am Schlagzeug. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr. (cm)

Vielseitige Orgelklänge

Rudolf Berchtel ist nicht allein Konzertorganist, sondern auch promovierter Geograf und Kunsthistoriker. Entsprechend hat er seine berufliche Tätigkeit auf diese beiden Bereiche aufgeteilt. Als Organist steht ihm an der Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn eines der grössten Instrumente der Dreiländerregion zur Verfügung; die Orgel aus der Werkstatt von Josef Behmann zählt nicht weniger als 72 Register. Auf dem Programm von Berchtels Churer Rezital stehen Werke von Josef Gabriel Rheinberger, Marco Enrico Bossi, Felix Mendelssohn, Robert Schumann, César Franck, Samuel Wesley und Alexandre Guilmant. Das Konzert findet am Sonntag 3. Oktober, in der Martinskirche statt. Eine Woche später spielt Jürg Lietha – ebenfalls in der Martinskirche – ein Programm, das Jazz und Gospel zum Thema hat. Lietha, ursprünglich Schaffhauser mit Bündner Wurzeln, wirkt seit langem an der Dreifaltigkeitskirche Bern. Konzertbeginn ist um 17.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

HOTEL STERN

CHUR
swiss historic



«Die meisten Menschen jagen so sehr dem Genuss nach, dass sie an ihm vorbeilaufen. Unsere Wildkarte lässt niemand vorbei. Willkommen im Herbst.»

swiss
historic
hotels



Reichsgasse 11
7000 Chur
T 081 258 57 57
www.stern-chur.ch
info@stern-chur.ch

100% BÜNDNER WILD

15.10.2021 WILD & WINE
5-GANG WILDMENÜ
MIT WEINBEGLEITUNG

RESERVATIONEN NEHMEN WIR GERNE
ENTGEGEN. REBLEUTEN@BLUEWIN.CH
081 255 11 44 | WWW.REBLEUTENCHUR.CH

K
WIRTSCHAFT ZUM KORNPATZ

KORNPATZ-CHUR.CH

*Manufaktur
für Gaumenerlebnisse*

Das Wild ruft

Gerne reservieren wir für Sie einen Tisch
für die Bündnerstube und die Pizzeria Verdi
081 252 33 98, www.zollhaus-chur.ch

Ihr Zollhaus Team
Roland Dick / Irene Capaul und Personal

Der Herbst bringt Genuss

Wie das duftet! Und erst schmeckt! Kulinarisch gesehen stecken wir mitten in der wohl spannendsten und vielseitigsten Saison: Es ist Herbst. Und er hat den Tisch wieder reich gedeckt. An der Wildküche kommt man in Graubünden kaum vorbei. Das aromatische und zarte Wildfleisch ist bei allen Feinschmeckern beliebt. Ob Reh,

Hirsch, Gams, Wildschwein, Hase oder Geflügel – zu jedem Wildgericht gehört auch die passende Beilage. Die traditionellen Begleiter sind Spätzli, Pizokels, Rotkraut, Rosenkohl, gebratene Pilze, glasierte Maroni und gedämpfte Birnen. Das klassische Wildgericht ist der «Pfeffer», die «Königsdisziplin» der Rehrücken. Dazwischen

gibt es unzählige Varianten, die ebenso schmecken. In zahlreichen Churer Restaurants gehört Wild in den nächsten Wochen wieder zum saisonalen Angebot. Gönnen Sie sich einen genussvollen Abend mit herzhaften Wildgerichten, begleitet von einem edlen Wein aus Chur und Umgebung oder aus der Bündner Herrschaft. (cm)

Velobörse im Herbst

Viele Velohändler sind ausverkauft und die Wartelisten lang – wer dennoch ein neues Velo braucht, wird vielleicht an der Velobörse am Samstag, 2. Oktober von 11 bis 14 Uhr beim Schulhaus Stadtbaumgarten fündig. Damit das Angebot an Occasionsvelos auch richtig vielfältig wird, bittet Pro Velo Graubünden um Mithilfe: «Holt eure unbenutzten Velos aus dem Keller und bringt sie an die Velobörse!», sagt Pro-Velo-Geschäftsführer Simon Gredig. Doch aufgepasst: Wer sein Velo verkaufen möchte, muss sich vorgängig auf www.veloboersa.ch registrieren. Dort können dann auch alle Velos eingesehen werden, die zum Verkauf stehen. Nach der abgespeckten Variante im Frühling kann wieder ein Beizli betrieben werden. (cm)

Mehr Sicherheit im Bus



Ein Rollator kann älteren Menschen helfen, wenn das Gehen aus unterschiedlichen Gründen schwerfällt. Mit dem Rollator im Bus unterwegs zu sein, kann aber herausfordernd sein. Das soll der «Rollator Rest» ändern. Die Idee ist simpel: Wie einen Sicherheitsgurt im Auto zieht man beim «Rollator Rest» eine Matte aus einem Metallbehälter an der Wand. Diese Matte legt man über den mit den Bremsen fixierten Rollator. Dadurch entsteht für die Fahrgäste

www.hpsenn.ch



GRUPPE CHURILANDQUART

Verkauf

Werkstatt

Spenglerei

Tuning

Waschanlage

Tankstelle

Reifen

Zubehör







Ihr Vertrauens-Partner für
**VW · Audi · Skoda
Hyundai**




Ihr **premio** -Reifen-Partner







5 Jahre Reifengarantie



Kasernenstr. 67 · 7000 Chur
Telefon +41 81 254 22 22

Kantonstr. 21, 7302 Landquart
Telefon +41 81 322 14 05

ein einfach zugänglicher und sicherer Sitzplatz auf ihrem gewohnten Hilfsmittel. Auf Einladung von Chur Bus konnten 30 Senioren und Seniorinnen der Alterssiedlung Kantengut, des Seniorenzentrums Cadonau und des Bürgerheims Chur das Sicherungssystem in der Praxis ausprobieren. In einem Gelenkbus der Linie 4 wird der Test im Alltag weitergeführt. (cm)

Gewerbeschau verschoben

Die im Oktober geplante erste Churer Gewerbeschau wird aufgrund der wieder stark steigenden Coronazahlen auf das Frühjahr 2022 verschoben. Einer der Hauptgründe für die Verschiebung seien die Testkosten, die ab Oktober von der Bevölkerung selbst ge-

tragen werden müssten, schreibt der Gewerbeverein auf seiner Homepage. Das Anbieten von Testmöglichkeiten vor Ort würde hohe Mehrkosten verursachen. Das neue Datum werde so schnell wie möglich kommuniziert. Ausserdem strebe man im Frühjahr eine Zusammenarbeit mit der Higa an und könnte so auf viele Synergieeffekte zurückgreifen. Das Ziel sei es, eine Messe in Chur zu erhalten und zu stärken. (cm)

Die Bergratten sind zurück

Eigentlich wollte sich das Mountain Rat Pack 2019 von der Bühne verabschieden, doch Jörg Guyan, André Renggli und Hampa Rest haben sich nun doch anders entschieden: Nach einjähriger Pause lädt das

Trio vom 18. bis zum 20. November im GKB-Auditorium wieder zu drei Big Band Swing Events à la Frank Sinatra, Sammy Davis und Dean Martin. Auch dieses Jahr können die Gäste zwischen zwei Shows mit unterschiedlichen kulinarischen Konzepten auswählen. «Swing&Snacks» mit Konzertbestuhlung am Donnerstag bietet unverfälschten Musikgenuss und kleine Apérohappchen. «Swing&Dine» am Freitag und Samstag ist Show und Galadinner in einem. Daniel Durrer, Jürg Stauffer und das Team des Restaurant Va Bene freuen sich, die Gäste zu verwöhnen. Begleitet wird das swingende Trio erneut durch die Allegra Big Band, einem siebenköpfigen Streichersensemble und drei Sängerinnen. Der Vorverkauf auf www.ticketino.ch ist gestartet. (cm)

Ein prominenter Götti

Nino Niederreiter unterstützt die Sport- und Eventanlagen Chur mit seiner Präsenz auf einem Stadtbuss, der neu im Design der Sportanlagen daherkommt. Zur Einweihung hat der Flügelstürmer der Carolina Hurricanes das grossflächige Bild auf dem Heck des Busses handsigniert (Bild). Die Verbindung mit seiner Heimat und nicht zuletzt seinem Jugendverein ist auch in den Jahren des grossen Erfolges in der National Hockey League und der Schweizer Nationalmannschaft nie verloren gegangen. Im Gegenteil: «Der EHC ist der Verein meines Herzens geblieben», sagt der 29-jährige Eishockeystar, der sich – wie Anfang September angekündigt wurde – als Zeichen des Dankes bei seinem Stammklub nun als Mitglied des Vorstandes, als sportlicher Berater sowie als Botschafter engagieren möchte. (cm)



Einzigartig und nachhaltig: Im neuen Coop wird Einkaufen zum Erlebnis

Ein Paradies für Käseliebhaber, eine Abfüllstation für lang haltbare Lebensmittel und eine Hausbäckerei zum Zuschauen: Das sind nur einige Highlights im komplett modernisierten Coop Quader, der Ende September vielbeachtete Eröffnung feierte.

Ein Junge dreht eifrig am Glücksrad, eine Frau mit gefüllter Einkaufstasche nimmt strahlend ein Gratisgetränk entgegen, ihr Mann beisst herzhaft in eine Wurst: Buntes Treiben herrschte Ende September im Churer Quader Center. Mit attraktiven Aktionen und unterhaltsamem Rahmenprogramm wurde der rundum erneuerte Coop eröffnet. Im Supermarkt blieb seit April kein Stein auf dem anderen: Er wurde saniert und zu einem topmodernen Megastore, dem grössten Ladenformat von Coop, umgebaut. Mit rund 26000 Artikeln auf über 3000 Quadratmetern bietet dieser jetzt ein Vollsortiment und glänzt mit vielen Neuheiten, die über die Region hinaus einzigartig sind.

Ein Käse-Schlaraffenland

Dazu zählt das Chäs-Huus. Das begehbare Holzhäuschen ist ein Hingucker: 250 Käsesorten von Bündner und Ostschweizer Kleinkäsereien reifen darin unter idealen Bedingungen – das garantiert Spitzenqualität wie direkt aus dem Käsekeller. «Die Auswahl ist schlicht einmalig», schwärmt Kundin Dorli Mändli aus Molinis: «Am liebsten kaufe ich frischen Bio-Käse.»

Ebenso ein Novum ist die Abfüllstation für lang haltbare Lebensmittel. Von Reis über Müesli bis zu Teigwaren: Fast 40 unverpackte Lebensmittel kann man hier selbst in Mehrweggläser oder kostenlose Papiersäcke abfüllen. «Sensationell. Ich kaufe nur so viel, wie ich benötige – und schone dabei die Umwelt», freut sich Kundin Ursula Crufer aus Domat/Ems.

Hausgemachte Meisterwerke

Ein Blickfang ist die offene Hausbäckerei: Hier schaut man den Profis beim Zubereiten der hausgemachten Meisterwerke direkt über die Schulter. Diese backen bis zu 20 Sorten Brot und Kleinbackwaren täglich frisch – meist in aufwendiger Handarbeit. Mit Liebe zum Detail verwirklichen sie auch süsse Träume, von feinsten Patisserie bis zu individuellen Torten. «Grosse Vielfalt, kompetente Beratungen und sinnliche Einkaufserlebnisse bieten wir natürlich auch in den weiteren erneuerten Bereichen», so Geschäftsführerin Annemarie Eggenberger. In der Früchte- und Gemüseabteilung sorgen Holzelemente für Markt-atmosphäre und die bedienten Fleisch- und Fischtheken erinnern an eine Dorfmetzgerei. Mit über 950 Weinen aus renommierten Anbaugebieten rund um die Welt – darunter zahlreiche aus der Bündner Herrschaft – kommen auch Weinliebhaber auf ihre Kosten.

Nachhaltigkeit im Fokus

Wie bei allen Modernisierungen setzte Coop auch im Quader Center auf Nachhaltigkeit. Die Beleuchtung wurde auf stromsparende LED-Leuchten umgerüstet und bei den Kälteanlagen wird umweltfreundliches CO₂ verwendet. Zudem wird die Abwärme der Kühlanlagen für die Raumheizung und das Warmwasser genutzt. «Wir sind begeistert von der gelungenen Aufwertung», betont Annemarie Eggenberger, «die umfassende Ladenerneuerung ist ein starkes Bekenntnis zum Standort und setzt ein nachhaltiges Zeichen für den stationären Handel in der gesamten Region.» ■



Modern, freundlich, übersichtlich und nachhaltig: Auf über 3000 Quadratmetern glänzt der neue Coop Megastore im Quader Center mit vielen Neuheiten. Auch das neue Coop-Restaurant (unten rechts) lädt zum Verweilen ein.

Agenda

Freitag, 1. Oktober

ALLGEMEINES

18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FILM

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Amazonian Night. Im ersten Teil des Abends vertonen Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti den 1922 entstandenen Stummfilm «No Paiz das Amazonas – Im Land des Amazonas» live. Im zweiten Teil begleiten sie den Schamanen Ibã Sales vom indigenen Volk der Huni Kuin aus dem Süden des Amazonasgebiets. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, RTR, Masanserstrasse 2: «Per giassas e streglias – laufend Romanisch lernen». Beim Rundgang erfahren Sie Spannendes zur Sprach- und Entstehungsgeschichte der vierten Landessprache und lernen Sie dabei «laufend» einige Brocken Romanisch. Anmeldung bis Donnerstag 16 Uhr unter stadtfuehrungen@churtourismus.ch oder 081 252 18 18. Kosten Erwachsene Fr. 28.–, Kinder Fr. 14.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

19.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Violin virtuoso». Zusammen mit Yannick Frateur, Konzertmeister der Kammerphilharmonie Graubünden, spielt die Orchestrina Chur Werke von Astor Piazzolla, Ernst Mahle, José Evangelista und Jules Massenet. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.orchestrina.ch

KULINARIK

18–21 Uhr, Weinbaumuseum Torcum, Neubruchstrasse 31: «Graubünden entdecken». Degustieren Sie mit Daniel Schwarz Weinentdeckungen aus Graubünden. Dazu wird ein Bündner Plättli aufgetischt. Anmeldung unter schwarz@weinwunder.ch. Kosten Fr. 100.–. www.weinwunder.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Alberto & Caroline». Zum 120. Geburtstag von Alberto Giacometti erhebt Caroline, seine letzte Muse und grosse Liebe, die Stimme. Mit Ute und Anja Hoffmann. Regie führt Marco Luca Castelli. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 2. Oktober

ALLGEMEINES

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggelimarkt. Unter freiem Himmel werden gebrauchte Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr verkauft. www.flohmarkt-chur.ch

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8.30–14 Uhr, Areal Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 14: Velobörse. Velo bringen von 8.30 bis 12 Uhr, Velo kaufen 11 bis 14 Uhr. Exklusiver Zugang für Mitglieder von ProVelo Graubünden ab 10 Uhr. www.provelogr.ch

10–16 Uhr, Theaterplatz: «Raiffeisen Futura». Zu ihrem 100-jährigen Bestehen lanciert die Raiffeisenbank Bündner Rheintal einen Nachhaltigkeitsmarkt. Geboten wird ein bunter Mix aus Food Festival, Informationsständen und musikalischer Unterhaltung. Bei schlechtem Wetter findet der Markt am 9. Oktober statt. www.raiffeisenfutua.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Alberto & Caroline». Zum 120. Geburtstag von Alberto Giacometti erhebt Caroline, seine letzte Muse und grosse Liebe, die Stimme. Mit Ute und Anja Hoffmann. Regie führt Marco Luca Castelli. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

KONZERTE

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

SPORT

16.30 Uhr, Sportplatz Ringstrasse: 100 Jahre Bündner Fussballverband. Ein Legendenpiel zwischen dem FC Chur und einer Auswahl ehemaliger Nationalspieler lässt die guten alten Zeiten nochmals aufleben. Eintritt Fr. 5.–, Kinder und Jugendliche gratis. www.bfv.ch

Sonntag, 3. Oktober

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Corsin Fontana. Scalafundas». Nach der Retrospektive 2009 richtet die aktuelle Ausstellung den Fokus auf Arbeiten der letzten zehn Jahre und integriert einzelne frühere, selten gezeigte Werke. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 Uhr, Kantonsschule, Arosastrasse 2: Herbstkonzert der Graubünden Brass. Zu hören ist Unterhaltungsmusik mit dem jungen Engadiner Ausnahmeolisten Simon Gabriel. Eintritt Fr. 10.–/20.–. www.grbrass.ch

17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Dunkelheit», 2. Saisonkonzert des Ensemble ö! mit Werken von Klaus Huber, Claude Vivier, Johann Sebastian Bach, Alessandro Solbiati und Iannis Xenakis. Eintritt Fr. 15.–/45.–. www.ensemble-oe.ch

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instru-

ments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

17.30–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Der Organist Rudolf Berchtel aus Dornbirn ist zu Gast bei den «Churer Orgelkonzerten». Eintritt frei, Kollekte. www.stephanthomas.ch

THEATER

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Extinction Lamento». Eine Performance der Gruppe Nucleus um Rodrigo Cortes Guadarrama, Andri Perl und Astrid Alexandre über das Verschwinden. Mit poetischen Installationen, Performance und viel Musik. Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.postremise.ch

Montag, 4. Oktober

ALLGEMEINES

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18 Uhr, Restaurant No Name, Gürtelstrasse 45: Pilgerstamm. Wer seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg austauschen, Informationen zum Pilgern erhalten oder einfach den Kontakt zu andern Pilgern und Pilgerinnen pflegen möchte, ist am Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden willkommen. www.jakobsweg-gr.ch

KONZERTE

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Mit Workshop. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

THEATER

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Schiller!». Mit einem Pappkarton voller Utensilien versetzt der deutsche Schauspieler das Publikum in Schillers Schreibstube und in seine launenhafte Gemütsverfassung.

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Extinction Lamento». Eine Performance der Gruppe Nucleus um Rodrigo Cortes Guadarrama, Andri Perl und Astrid Alexandre über das Verschwinden. Mit poetischen Installationen, Performance und viel Musik. Eintritt Fr. 10.–/35.–. www.postremise.ch

IMPRESSUM: 23. Jahrgang | Nr. 10 | Oktober 2021

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 525 72 75, **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

Dienstag, 5. Oktober**ALLGEMEINES**

9 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Gisella Belleri. Gemütliches Beisammensein. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Englisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master: Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Das Rollenspiel wird erklärt und anschliessend in Gruppen gespielt. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

19.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Geschlechtliche Vielfalt – von der Psychiatisierung zur Selbstbestimmung». Referat und Diskussion Eine Veranstaltung der Aids Hilfe Graubünden. Eintritt frei. www.aidshilfe-gr.ch

BILDUNG

17–19.30 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: 1. Hochschultag der FH Graubünden. Unter dem Fokusthema «Innovation» referieren interessante Persönlichkeiten, und es werden innovative Projekte aufgezeigt. Die Veranstaltung wird online übertragen. Anmeldung erforderlich. www.fhgr.ch

17.30–18.30 Uhr, FH Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Infoanlass Bachelorstudium Bauingenieurwesen. Im Bachelorstudium Bauingenieurwesen steht der Konstruktive Ingenieur sowie der Bau und Erhalt von Infrastrukturen und der Schutz vor Naturgefahren im Fokus. Besuchen Sie den Infoanlass, um weitere Details zu erfahren. www.fhgr.ch

KONZERTE

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Mit Workshop. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

ments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Mit Workshop. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Sieben Jahre nach ihrem Erstling präsentieren die Pianistin Vera Kappeler und der Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor ihr neues Album «Herd». Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 6. Oktober**ALLGEMEINES**

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Stadtgarten. Kollekte. www.wernererb.ch

17.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you für 5./6. Klässler und Oberstufenschüler. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abgeholzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Mit Workshop. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

KUNST

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag: «Telemach in der Grotte der Kalypso» von Angelika Kauffmann. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 7. Okt.**ALLGEMEINES**

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Samedan-Pontresina-St.Moritz, Wanderzeit: 3,5 bis 4 Stunden, Auf-/Abstieg: 340/280 Meter. Anmeldung unter marianne.stauber@bluewin.ch oder 076 200 53 44. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

14–17 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: Offene Druckwerkstatt. Interessierte können Druckluft schnuppern und sich vor Ort ein Bild von den vielfältigen Druckmöglichkeiten machen. Anmeldung unter werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Eintritt Fr. 10.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

18.30–20 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscafé zum Thema «Innovation in Forschung und Wirtschaft: Graubündens Weg in die Zukunft». Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.fhgr.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Künstlergespräch mit der Aargauer Künstlerin Denise Bertschi im Rahmen der Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

COMEDY

20 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Michael Elsener, der Comedian mit den vielen Stimmen, ist zurück auf Tour – mit seiner neuen Show «Fake Me Happy». Mit Stand Ups, Parodien, Figuren und Songs. Eintritt Fr. 45.–. www.wurth-international.com

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Khur. In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

17–19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Burned Instruments Orchestra. Jeden Tag werden tausende von Bäumen im Amazonas Regenwald abge-

holzt. Die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti nehmen diesen zerstörerischen Prozess als Burned Instruments Orchestra auf. Sie sammeln Holzstücke jeglicher Art und bauen daraus Instrumente. Mit Workshop. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

20.15 Uhr, Galerie Okro, Tittwiesenstrasse 21: «The Great Harry Hillman» ist zwölf Jahre nach ihrer Gründung noch immer die gleich besetzte Formation von vier Musikern, die experimentierfreudig ihren Kollektivsound weitertreiben. Die Formation spielt eine Mischung aus Jazz, Rock und Improvisation. Eintritt Fr. 20.–, Mitglieder gratis. www.jazzchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «The Migrants – Wanderer». Die Performance des kolumbianischen Künstlers Juan Cortés basiert auf der Wanderroute des Goldwaldsängers. Seine ursprüngliche Wanderroute bleibt dem Zugvogel aufgrund der Auswirkungen der Klimaveränderung jedoch verwehrt, was ihn zu alternativen Routen zwingt. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 8. Oktober**FÜHRUNGEN**

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene und erhaschen Sie sich einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des Theaters Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: «Menschen Leben». Der Orchesterverein Chur spielt Werke von Daniel Hess (Uraufführung), Eric Coates, Franz Schubert, Johann Christian Bach, Remo Giazotto und Georg Friedrich Händel. Eintritt Fr. 40.–. www.orchestervereinchur.ch



**ORCHESTERVEREIN
CHUR**

Menschen Leben

Sonntag, 08.10.21 20.00h
Heiligkreuz Kirche Chur

Leitung: Hugo Bollschweiler
Solo: Patricia C. Zanella
Mezzosopran

Werke: DANIEL HESS
(URAUFFÜHRUNG)
ERIC COATES
FRANZ SCHUBERT
JOHANN CHR. BACH
REMO GIAZOTTO
GEORG F. HÄNDEL

www.orchestervereinchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «The Migrants – Wanderer». Die Performance des kolumbianischen Künstlers Juan Cortés basiert auf der Wanderroute des Goldwaldsängers. Seine ursprüngliche Wanderoute bleibt dem Zugvogel aufgrund der Auswirkungen der Klimaveränderung jedoch verwehrt, was ihn zu alternativen Routen zwingt. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 9. Oktober

ALLGEMEINES

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: Repair Café. Ob Toaster, Kleidung, kleine Möbel oder Lampen – fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café repariert werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. www.repair-cafe.gr

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt». Was hat eine Theatertruppe von heute mit der Legende der Sontga Margriata zu tun? Wie bringt man den Stoff zeitgemäss und frei von historischem Ballast auf die Bühne? Asa Hendry hat die Geschichte weitergedacht und für Ressort k eine Theaterfassung geschrieben, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrustete Strukturen auseinandersetzt. Eintritt Fr. 8.–/35.–. www.postremise.ch

Sonntag, 10. Oktober

KONZERTE

17.30–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Jürg Lietha, Organist an der Dreifaltigkeitskirche in Bern, ist zu Gast bei den «Churer Orgelkonzerten». Sein Programm steht unter dem Motto «Orgel goes Swing». Eintritt frei, Kollekte. www.stephanthomas.ch

19.30–21.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Brainchild, der Band rund um den Basler Musiker und Sänger Antonin Queloz, präsentiert ihr Debütalbum «Heartbreak Horizon». Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt». Was hat eine Theatertruppe von heute mit der Legende der Sontga Margriata zu tun? Wie bringt man den Stoff zeitgemäss und frei von historischem Ballast auf die Bühne? Asa Hendry hat die Geschichte weitergedacht und für Ressort k eine Theaterfassung geschrie-

ben, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrustete Strukturen auseinandersetzt. Eintritt Fr. 8.–/35.–. www.postremise.ch

Montag, 11. Oktober

KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Flurina (Violine) und Janic Sarrott (Perkussion) sind zu Gast beim Konzertverein Chur. Sie spielen neben eigenen Kompositionen Werke von Niccolò Paganini, Silvan Koch, Wessela Kostawa und Evelyn Glenzie. Eintritt Fr. 15.–/50.–. www.konzertverein-chur.ch

Dienstag, 12. Oktober

ALLGEMEINES

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

BILDUNG

18.30–19.30 Uhr, FH Graubünden, Commercialstrasse 24: Infoanlass MAS in eHealth. In der berufsbegleitenden Weiterbildung MAS in eHealth machen wir Sie fit für die digitale Zukunft der Gesundheitsbranche. Besuchen Sie den Infoanlass, um weitere Details zu erfahren. www.fhgr.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt». Was hat eine Theatertruppe von heute mit der Legende der Sontga Margriata zu tun? Wie bringt man den Stoff zeitgemäss und frei von historischem Ballast auf die Bühne? Asa Hendry hat die Geschichte weitergedacht und für Ressort k eine Theaterfassung geschrieben, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrustete Strukturen auseinandersetzt. Eintritt Fr. 8.–/35.–. www.postremise.ch

Mittwoch, 13. Okt.

ALLGEMEINES

13.30–15.30 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

16–17.30 Uhr, Rathaus, Poststrasse 33: «Chur so richtig zünftig». Erfahren Sie auf dieser Führung mehr über die Gründung, Bedeutung und Aufgaben der Zünfte in Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/20.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20–22 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Der amerikanische Sänger und Gitarrist Randy Thompson gastiert mit seiner Band beim Folk Club Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 14. Okt.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Villa Saron, Rigastrasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 254 74 74 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

FÜHRUNGEN

16–17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Führung im Domschatzmuseum. Entdecken Sie den einzigartigen Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Sophie Pacini zu Gast beim Klassik Forum Chur. Die deutsche Pianistin mit italienischen Wurzeln spielt Werke von Frédéric Chopin, Franz Liszt und Robert Schumann. Eintritt Fr. 49.–/65.–. www.klassikforum.ch

20 Uhr, Weinbaumuseum Torculum, Neubruchstrasse 31: «Heimatfremd». Kunst- und Volkslieder zwischen Heimat und Fremde mit Texten aus dem Bündner Roman «Nicht von hier». Mitwirkende: Mattias Müller (Bartiton), Robert Grossmann (Gitarre), Margrit Cantieni (Autorin) und Monica Müller (Sprecherin). Anmeldung unter heimatfremd@bluewin.ch. Eintritt Fr. 25.–, Kinder bis 16 Jahre gratis.

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt». Was hat eine Theatertruppe von heute mit der Legende der Sontga Margriata zu tun? Wie bringt man den Stoff zeitgemäss und frei von historischem Ballast auf die Bühne? Asa Hendry hat die Geschichte weitergedacht und für Ressort k eine Theaterfassung geschrieben, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrustete Strukturen auseinandersetzt. Eintritt Fr. 8.–/35.–. www.postremise.ch

Freitag, 15. Oktober

KURSE

9.30–16 Uhr, Schloss Haldenstein: «Carborundum – zwischen Radierung und Prägedruck». Eine faszinierende Drucktechnik, die zum Experimentieren anregt und aussergewöhnliche Strukturen erzielt. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen beschränkt. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 350.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt». Was hat eine Theatertruppe von heute mit der Legende der Sontga Margriata zu tun? Wie bringt man den Stoff zeitgemäss und frei von historischem Ballast auf die Bühne? Asa Hendry hat die Geschichte weitergedacht und für Ressort k eine Theaterfassung geschrieben, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrustete Strukturen auseinandersetzt. Eintritt Fr. 8.–/35.–. www.postremise.ch

Samstag, 16. Oktober

Allgemeines

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

KURSE

9.30–16 Uhr, Schloss Haldenstein: «Carborundum – zwischen Radierung und Prägedruck». Eine faszinierende Drucktechnik, die zum Experimentieren anregt und aussergewöhnliche Strukturen erzielt. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen beschränkt. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 350.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt». Was hat eine Theatertruppe von heute mit der Legende der Sontga Margriata zu tun? Wie bringt man den Stoff zeitgemäss und frei von historischem Ballast auf die Bühne? Asa Hendry hat die Geschichte weitergedacht und für Ressort k eine Theaterfassung geschrieben, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrustete Strukturen auseinandersetzt. Eintritt Fr. 8.–/35.–. www.postremise.ch

Sonntag, 17. Oktober

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Corsin Fontana. Scalafundas». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Nyna Dubois ist solo unterwegs. Die in Bern lebende Churer Sängerin überzeugt vom ersten Ton an mit ihrer souligen Stimme und berührt mit persönlichen Textzeilen die Herzen des Publikums. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Dienstag, 19. Oktober**ALLGEMEINES**

9 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Cornelia Zogg und Sylvia Gautschi: So funktioniert «Tischlein-deck-dich». Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Arabisch. Eintritt frei. www.biblio.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

Mittwoch, 20. Okt.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren.

Anmeldung erforderlich bis 18. September beim kirchlichen Sozialdienst, 081 252 27 04.

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Stadtgarten. Kollekte. www.wernererb.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Mischgewebe. Melanie Danuser und Bill Bühler stellen ihr Debütalbum «Violet» vor. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Finki – ein Jahr im Leben eines Rothirsches» mit dem Wildtierbiologen Fabian Riedi. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 21. Okt.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäugelistrasse 60: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Dialogische Führung mit Georg Blunier und Claudia Hannimann durch die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

VORTRÄGE

20.15–21 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: «Unglaubliche Bergwunder – Johann Jakob Scheuchzer erforscht Graubünden 1699–1707» mit Simona Boscani Leoni und Jon Mathieu. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden. www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 22. Oktober**ALLGEMEINES**

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Das Buch am Nachmittag» mit Francoise Stahel. Die 84-Jährige liest aus ihrem Buch «Der lange Lauf von Madame Engadin Skimarathon». Eine Autobiographie nicht nur über die Teilnahmen am Engadiner Skimarathon, sondern auch ihre Geschichte und gleichzeitig eine Chronik über Klosters. Eintritt frei. www.biblio.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene und erhaschen Sie sich zum Abschluss einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des Theater Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 23. Oktober**ALLGEMEINES**

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

Montag, 25. Oktober**ALLGEMEINES**

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Max Küng liest aus seinem neuen Roman «Fremde Freunde». Eigentlich klingt die Einladung perfekt: sechs Tage im Ferienhaus in Frankreich. Allerdings kennen sich die Eltern von Laurent, Quentin und Denis nur von Elternabenden... Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Piz Palü». Eine Seilschaft auf Hochtouren über emotionale Spitzen, Spalten und Abgründe. Mit Charlotte Engelbert, Christian Sprecher und Julian M. Grünthal. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Dienstag, 26. Oktober**ALLGEMEINES**

9 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé Gemütliches Beisammensein. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

THEATER

14.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «The Girl with the Ugly Face». Eine Geschichte übers Fluchen – nach wahren Begebenheiten. Eine Produktion des NIE Theatre aus Norwegen. Ab 6 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/42.–. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 27. Okt.**ALLGEMEINES**

13.30–15.30 Uhr, Stadtgarten: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

COMEDY

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Peach Weber lädt zur «Gäxplosion». Eintritt Fr. 39.–/59.–. www.ticketcorner.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Flo Bauer gastiert beim Folk Club Chur. Der junge, charismatische Elsässer gehört zur neuen Generation Musiker, die sich dem Blues verschrieben haben. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

10.15 und 18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «The Girl with the Ugly Face». Eine Geschichte übers Fluchen – nach wahren Begebenheiten. Eine Produktion des NIE Theatre aus Norwegen. Ab 6 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/42.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 28. Okt.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 31 31 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Slam Poetry. Ein dichterischer Wettstreit über Medizin und Heilung. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Marokkanische Metamorphose – Brion Gysin & William S. Burroughs in Tanger». Vortrag von Udo Breger im Rahmen der Ausstellung «Corsin Fontana. Scalafundas». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Frau im Bild». Die Ausstellung thematisiert die weibliche Rolle in der Kunst. Eintritt Fr. 8.–. www.wurth-international.com

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Pleasant Island». Das belgische Duo Silke Huysmans und Hannes Dereere hat die Pazifikinsel Nauru besucht, auf der die australische Regierung Lager für unerwünschte Geflüchtete betreiben lässt. «Pleasant Island» handelt von kolonialen Kontinuitäten und Umwelzerstörung im Zusammenhang mit exzessivem Abbau von Ressourcen. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Piz Palü». Eine Seilschaft auf Hochtouren über emotionale Spitzen, Spalten und Abgründe. Mit Charlotte Engelbert, Christian Sprecher und Julian M. Grünthal. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 29. Oktober

ALLGEMEINES

18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Eröffnung der Sonderausstellung «Messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt frei. www.rm.gr.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Pleasant Island». Das belgische Duo Silke Huysmans und Hannes Dereere hat die Pazifikinsel Nauru besucht, auf der die australische Regierung Lager für unerwünschte Geflüchtete betreiben lässt. «Pleasant Island» handelt von kolonialen Kontinuitäten und Umwelterstörung im Zusammenhang mit exzessivem Abbau von Ressourcen. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Piz Palü». Eine Seilschaft auf Hochtouren über emotionale Spitzen, Spalten und Abgründe. Mit Charlotte Engelbert, Christian Sprecher und Julian M. Grünthal. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 30. Oktober

ALLGEMEINES

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10–17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Symposium «Der Grund, auf dem wir Leben, fliesst» im Rahmen der Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 68 oder info@bkm.gr.ch. Eintritt Fr. 30.–. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KUNST

14 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: Art Public Chur. Auf einer Führung stellt die Kunsthistorikerin Annina Pandiani die Installation «Hors» von Florian Bach vor. Der 46-jährige Künstler hat auf dem Dach

des Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg 15 eine Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen aufgebaut. Kosten Fr. 15.–. www.art-public.ch

KURSE

9.30–16 Uhr, Schloss Haldenstein: «Einführung in den Siebdruck». Grundlagenkurs für Anfängerinnen und Anfänger. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Personen beschränkt. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 180.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Piz Palü». Eine Seilschaft auf Hochtouren über emotionale Spitzen, Spalten und Abgründe. Mit Charlotte Engelbert, Christian Sprecher und Julian M. Grünthal. Eintritt Fr. 35.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 31. Oktober

ALLGEMEINES

9.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: An ausgewählten Sonntagen bietet das Theater Chur einen Theatermorga in der Theaterbar an. In Kooperation mit dem Familienzentrums Planaterra. Reservationen unter: kasse@theaterchur.ch oder Telefon 081 252 66 44. www.theaterchur.ch

19.30–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gespensterspielnacht. Junge und alte Gespenster, Feen, Hexen, Vampire und allerhand andere schauerliche Gestalten treffen sich in der Stadtbibliothek. Gruselige Spiele und furchteinflössende Naschereien sorgen für Spass und Gänsehaut. Geeignet für Gross und Klein. Anmeldung unter info@biliochur.ch. www.biliochur.ch

KONZERTE

17 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: 50 Jahre Storklane Rock & Bluesband. Mit Heinz Karst (Gitarre, Gesang), Hans Ruedi Karst (Schlagzeug), Mario Giovanoli (Flöte, Saxophon), Walti Schmid (Bass, Gesang) und Riccarda Cafilisch (Gesang). Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.werkstattchur.ch

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Thé Dansant. Einst eine Tradition in den Kaffeehäusern und Grandhotels Europas, lebt der «Vieruhr-Tanz» in der Postremise weiter. Das Salonorchester Kur & Tanz der Kammerphilharmonie Graubünden lädt zum Tanz mit Walzer, Polka und Mazurka ein. Eintritt Fr. 8.–/25.–. www.postremise.ch

KUNST

15 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: Art Public Chur. Auf einer Führung stellt die Kunsthistorikerin Annina Pandiani die Installation «Hors» von Florian Bach vor. Der 46-jährige Künstler hat auf dem Dach des Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg 15 eine Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen aufgebaut. Kosten Fr. 15.–. www.art-public.ch



Gute Drinks für gute Laune

Vor eineinhalb Jahren hat Zorica Dujo an der Reichsgasse 14 das «Z» eröffnet – wie Zorica. Café und Bar in einem, klein aber fein. Dann kam der Lockdown. «Wir sind jetzt wieder da, ein grosses Dankeschön gebührt unseren Gästen, die uns in der schwierigen Zeit die Treue halten», sagt die sympathische Gastgeberin. Besonders stolz ist sie auf das

Wandbild, das der Churer Street-Art-Künstler Bane und seine zypriotischen Freunden für sie kreiert haben. Das Ambiente ist familiär und unkompliziert, das Getränkeangebot reichhaltig und die Gäste bunt wie die Welt es nur sein kann. Hier ist niemand allein und jeder willkommen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 16 bis 23 Uhr. (jo)

Startschuss für neues Schulhaus in Haldenstein



Für 11,7 Millionen Franken wird in Haldenstein ein neues Schulhaus gebaut. Umgesetzt wird das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt «Einmaleins» des Churer Architekten Pablo Horváth. Der Neubau ersetzt Schulanlage aus dem Jahr 1912, die den Anforderungen an eine zeitgemässe Schule nicht mehr erfüllte. Sie wurde inzwischen abgebrochen. Gebaut wird ein fünfstöckiges Schulhaus mit Keller. Es verfügt neben sechs Klassenzimmern über Räume für Werken und Textiles Gestalten sowie zwei Kin-

dergärten. Diese werden im Erdgeschoss untergebracht. Zudem hat es Platz für drei Gruppenräume. Das Turnhallegebäude, das im Jahr 2001 saniert und umgebaut wurde, wird weiterhin genutzt. Hier entstehen ein Mittagstisch mit einem Raum für gemeinsames Lernen und Essen sowie zwei abgetrennte Räume für Spielen und Lernen. Der feierliche Spatenstich fand letzten Monat im Beisein der Stadträte Sandra Maissen und Patrik Degiacomi statt. Der Rohbau soll bereits im Frühjahr 2022 vollendet sein. Geplant ist, das neue Schulhaus und der Mittagstisch auf das Schuljahr 2023/24 in Betrieb zu nehmen. Bis dahin werden die Schülerinnen und Schüler im Schloss Haldenstein sowie in beheizten und klimatisierten Containern unterrichtet. (cm)

Drogerie am Martinsplatz

Imunoforte für starke Abwehrkräfte

Eine intakte körpereigene Abwehr ist der entscheidende Faktor, um sich vor Infekten zu schützen. Dies ist das ganze Jahr nötig, wird aber mit dem Beginn der kalten Jahreszeit noch wichtiger. Nebst einer gesunden Lebensweise mit ausgewogener Ernährung, genügend Bewegung und Schlaf können die Pflanzenwelt und gewisse Vitalstoffe starke Abwehrkräfte fördern. Ein bekannter und bewährter Immunbooster ist zum Beispiel Echinacea-Extrakt. Die Extrakte der Kapuzinerkresse und des Meerrettichs wirken desinfizierend auf Bakterien und Viren. Die Vitalstoffe Vitamin C, Vitamin D3 sowie Zink sind ebenfalls für ein gut funktionierendes Immunsystem verantwortlich. Die Drogerie am Martinsplatz führt seit kurzem ein neues Produkt im Sortiment, das alle diese Stoffe enthält: Imunoforte.



te. Imunoforte ist vegan und lactosefrei. Idealerweise werden davon ein bis zwei Kapseln täglich eingenommen, um die Abwehrkräfte zu stärken und gesund durch den Herbst und Winter zu kommen. Für eine ausführliche Beratung und weitere Tipps steht das Team der Drogerie am Martinsplatz gerne zur Verfügung. (cm)



Senkrechtstarterin: Die Pianistin Sophie Pacini eröffnet die 22. Saison des Klassik Forums Chur.

Musikgenuss auf höchstem Niveau

Nach dem monatelangen Kulturstillstand bietet das Klassik Forum Chur nun wieder die Möglichkeit, international erfolgreiche Solisten live zu erleben. Andrea Meuli, Chefredaktor der Zeitschrift «Musik & Theater» und Mitinitiant der renommierten Konzertreihe, ist vorsichtig optimistisch. Er wünscht sich, «dass viele den Mut haben, wieder ans Konzert zu kommen.» Insgesamt fünf Konzerte sind geplant; sie finden alle im Theater Chur statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Einzelkarten sind unter www.theaterchur.ch oder an der Theaterkasse erhältlich.

Die 22. Saison beginnt am **Donnerstag, 14. Oktober**, mit einem Klavierrezital von Sophie Pacini. Die Tochter einer deutschen Ärztin und eines italienischen Literaturprofessors gilt als Senkrechtstarterin in der Welt der klassischen Musik. Auf dem Programm stehen mit Frédéric Chopin, Franz Liszt und Robert Schumann drei Romantiker, die dem Klavier besonders verbunden sind. Am **Sonntag, 7. November**, wird das Zürcher Kammerorchester zu erleben sein. Dessen musikalischer Leiter Daniel Hope hat als Höhepunkt des Abends ein kammermusikalisches Werk gewählt, das zwar allgemein bekannt ist, jedoch selten in der Orchesterfassung zur Aufführung

kommt: Mit «Souvenir de Florence» von Pjotr Tschaikowskys dürfen sich die Klassikliebhaber auf einen musikalischen Hochgenuss in einem vollmundigen Klanggewand freuen.

Am **Samstag, 5. März**, kommt der Aargauer Pianist Oliver Schnyder – erneut mit dem Zürcher Kammerorchester – nach Chur. Als besonderen Leckerbissen spielt er das vielleicht extrovertierteste Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart, das «Krönungskonzert». Der aufstrebende österreichische Cellist Kian Soltani, mit 29 Jahren bereits ein international gefragter Solist, gastiert am **Freitag, 25. März**, mit dem Musikkollegium Winterthur beim Klassik Forum Chur. Er wagt sich an Antonín Dvorák beziehungsweise sein berühmtes Cellokonzert. Dabei traute der tschechische Komponist dem Violoncello wahrlich nicht viel zu: «Ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt». Abgeschlossen wird die Saison am **Samstag, 28. Mai**, von Avi Avital und dem Zürcher Kammerorchester. Der israelische Mandolinist hätte bereits im März in Chur auftreten sollen, konnte im Lockdown aber nicht anreisen. Angekündigt ist eine «Zeitreise» durch die Musikgeschichte von Antonio Vivaldi über Johann Sebastian Bach bis Giuseppe Verdi. (jo)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Evan Hansen (Ben Platt) leidet unter schweren Angststörungen. In der Highschool gilt der schüchterne Teenager als Aussenseiter. Halt findet er bei seiner Mutter Heidi (Julianne Moore), die als Krankenschwester Überstunden schiebt und versucht, sich und ihren Sohn durchzubringen. Um sein Selbstbewusstsein zu stärken, soll Evan Briefe an sich selbst schreiben. So möchte es seine



Therapeutin. Durch einen Zufall gelangt Evans unglücklicher Mitschüler Connor Murphy (Colton Ryan) an seinen Brief. Als sich dieser wenig später das Leben nimmt, finden Connors Eltern Cynthia (Amy Adams) und Larry (Danny Pino) Evans Brief und glauben, dass ihr Sohn den Abschiedsbrief an seinen Besten Freund schrieb. Nun wollen sie durch Evan mehr über ihren verschlossenen Sohn herausfinden. Als Evan sich immer tiefer in Connors Familie verstrickt – insbesondere in die Schwester des Jungen, Zoe (Kaitlyn Dever), in die Evan verliebt ist – wird es immer komplizierter. Evans fragile Welt gerät zunehmend aus den Fugen. «Dear Evan Hansen» ist die Verfilmung des mehrfach ausgezeichneten Bühnenmusicals aus dem Jahr 2015. Die zu Herzen gehende Geschichte kommt am 28. Oktober in die Kinos.

www.kinochur.ch

50 Jahre Storklane – fetzig wie in alten Zeiten

Seit einem halben Jahrhundert steht der Name Storklane für erdigen, kraftvollen Rock und Blues. Grund genug, dieses nicht alltägliche Jubiläum mit einem Konzert zu feiern. Am Sonntag, 31. Oktober um 17 Uhr wird die Churer Band in der Kulturbau Werkstatt bekannte Rock- und Bluesklassiker zum Besten geben. Gegründet wurde die Storklane Rock & Bluesband 1970 oder 1971 – das genaue Datum lässt sich nicht mehr eruieren – von den Brüdern Heinz und Hans Ruedi Karst. Als Mitstreiter wurden Mario Giovanoli an der Querflöte und Andrea Caprez am Bass mit ins Boot genommen. Geprobt wurde, wie man schon dem Bandnamen entnehmen kann, an der Storchengasse in den Kellergewölben jenes Hauses, in dem der Künstler Hansruedi Giger in jungen Jahren seine Geisterbahn betrieben haben soll. Der Einfluss von Jimi Hendrix und



50 und ein bisschen leiser: die Storklane Rock & Bluesband mit Walti Schmid, Heinz Karst, Riccarda Caflisch, Mario Giovanoli und Hans Ruedi Karst (v. l. n. r.)

Cream auf die Churer Band war damals unüberhörbar. Und ist es auch heute noch. Für Gitarrist Heinz Karst war es aber nie das Ziel, die Vorbilder zu kopieren: «Vielmehr haben wir die Songs als Vorlagen für unsere eigenen Interpretationen verwendet.»

Den ersten Auftritt hatte die Storklane Rock & Bluesband 1971 im damaligen Volkshaus in Chur, im Vorprogramm der Zürcher Rockband Tea. Man schleppte die Instrumente quer durch die Schweiz und spielte – durchaus erfolgreich – etwa in Zürich und Bern. Heute

beschränken sich Heinz Karst, 69, Hans Ruedi Karst, 67, und Mario Giovanoli, 68, noch auf einige wenige Konzerte in der Region. Unterstützt werden sie von Walti Schmid, der bei Storklane seit über 20 Jahren den Bass zupft, und von der Sängerin Riccarda Caflisch, die vor sechs Jahren zur Band stiess. Jimi Hendrix, Eric Clapton, Alvin Lee, Joe Cocker, die Rolling Stones, Krokodil – ein Konzert von Storklane ist ein vergnüglicher Ausflug in die Rockgeschichte. Kein Wunder, dass es vor allem die reiferen Semester in die Konzerte von Storklane zieht. Aber nicht nur: «Es kommen vermehrt auch junge Leute, die handgemachte Musik schätzen», stellt Schlagzeuger Hans Ruedi Karst fest. Tickets gibt es über www.werkstattchur.ch oder an der Abendkasse. Einlass haben aber nur Personen, die ein gültiges Covid-Zertifikat vorweisen können. (jo)

DIE SAUNAWELT
ZUM TRÄUMEN

Gesundheit, Erlebnis & Vielfalt:
Entdecken Sie die neue Saunawelt.
taminatherme.ch/sauna

Wellness
ERLEBNIS
TAMINA THERME
BAD RAGAZ



Feuer frei: Am Eidgenössische Schützenfest 2026 soll die Schiessanlage Rossboden als Hauptschiessstand genutzt werden.

Vorfreude auf das Schützenfest 2026

In fünf Jahren ist es soweit: Dann findet im Grossraum Chur das 59. Eidgenössische Schützenfest statt. Das achtköpfige Organisationskomitee hat kürzlich erste Details präsentiert. «Wir wollen einen umweltverträglichen Grossanlass organisieren», erklärt der Präsident der Organisationskomitees, Nationalrat Martin Candinas. Das heisst, dass die Wettkämpfe weitestgehend auf bestehenden Schiessanlagen ausgetragen werden. Das ESF – das vierte in Chur nach 1842, 1949 und 1985 – dürfte der grösste Sportanlass im Jahr 2026 in Chur und Graubünden sein: Rund 40000

Schützinnen und Schützen sowie 100000 Festbesucherinnen und -besucher werden erwartet. Zudem werden 1500 Helferinnen und Helfer während der 30 Schiesstage im Einsatz stehen. Daraus resultieren für Chur und Umgebung etwa 20000 Übernachtungen.

Es werden Wettkämpfe für Gewehre und Pistolen auf den Distanzen 10, 25, 50, und 300 Meter angeboten. Die Schiessanlage auf dem Rossboden mit 48 Scheiben auf 300 Meter soll als Hauptschiessstand und als Festzentrum genutzt werden. Zu diesem Zweck soll sie für rund 1,7

Million Franken saniert und aufgerüstet werden. Höhepunkt ist der Final zum Schützenkönig beziehungsweise zur Schützenkönigin. Geschossen wird aber nicht nur in Chur. Um ein möglichst grosses Scheibenangebot sicherzustellen, werden 20 bis 25 weitere Schiessstände und Schützenvereine in einem Umkreis von etwa 25 Kilometern in das Schützenfest eingebunden. Das Gesamtbudget beträgt rund 14 Millionen Franken. Die Zusagen für die finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Kanton Graubünden und die Stadt Chur liegen bereits vor. (cm)

Die FH Graubünden will es genau wissen

Die Fachhochschule Graubünden hat die Weltrekordberechnung der magischen Zahl Pi geknackt. Der Hochleistungsrechner des Kompetenzzentrums für Datenanalyse, Visualisierung und Simulation, kurz Davis, hat den alten Rekord von «nur» 50 Billionen Nachkommastellen um zusätzliche 12,8 Billionen bis anhin unbekannte Stellen übertroffen. Die Berechnung der neuen Pi-Stellen hat insgesamt 108 Tage und 9 Stunden gebraucht. Wie die Fachhochschule erklärt,

sei die Zahl Pi deshalb mathematisch interessant, weil sie keinerlei Regelmässigkeit oder Wiederholung aufweise. Daher sei es unmöglich, Pi exakt als Kommazahl anzugeben, man könne sich der genauen Zahl nur immer weiter annähern.

Pi (oder auch π) steht für das Verhältnis vom Umfang des Kreises zu seinem Durchmesser. Der Umfang eines Kreises ist ungefähr 3,14 also « π » mal grösser als der Durchmesser vom Kreis. Seit ihrer Entdeckung vor rund

4000 Jahren versucht jede Zivilisation, dieses Zahlenungetüm nach ihren Möglichkeiten präzise zu berechnen. 1949 brachte es ein mechanischer Rechner auf 1000 Stellen, einer der ersten elektronischen Computer etwas später auf 2000 Stellen. Nach der erreichten Berechnung auf 62,8 Billionen Stellen will die Fachhochschule Graubünden die Leistung im «Guinnessbuch der Rekorde» eintragen lassen. Die Zahl selbst soll danach öffentlich zugänglich gemacht werden. (cm)



PLAGE, PANDEMIE UND HEILUNG

Sechs Minuten. Keine Requisiten. Eigene Texte. Rap, Storytelling, Witz, Gesellschaftskritik & Dada. Das alles ist Slam. Im Duell der Wortgewandten messen sich Poetinnen und Dichter aus dem deutschsprachigen Raum und kämpfen um den Beifall des Publikums. Denn die Zuschauerinnen und zuschauer bewerten die Auftritte, bestimmen somit über den Sieg und entscheiden, wer die Flasche Hochprozentiges mit nach Hause nehmen darf. Vier Poeten und vier Preacher



geben alles. Mit dabei ist auch Andreas Kessler, Star der berndeutschen Slammer der Schweiz. Seine Texte umkreisen (selbst-)ironisch Alltägliches, Abseitiges und Politisches. Als promovierter Theologe spielt er augenzwinkernd bis ernst auch mit religiösen Traditionen. Der dichterische Wettstreit über Medizin und Heilung findet am **Donnerstag, 28. Oktober** von 19 bis 20 Uhr in der **Regulakirche** statt. Durch den Abend führt Pfarrer Erich F. Wyss mit einem Co-Moderator. Für die Musik zeichnet der Saxophonist Franco Mettler verantwortlich. Eintritt frei.

www.chur-reformiert.ch



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Likes

Heute ist es mir mal wieder danach, eine Ode an den weiblichen Körper zu verfassen. Ja was heisst schon an den weiblichen Körper, eigentlich ist es viel mehr! Ein Hoch auf die Frau! Täglich – und das ist jetzt ausnahmsweise mal keine Übertreibung meinerseits – erlebe ich tolle und wunderschöne Frauen, die an ihrer Figur herumäkeln. Der Po zu flach, die Schenkel zu breit, das Dekolleté schrumpelig... Warum um Himmels willen sind wir so hart mit uns selbst? Natürlich, die Hochglanzmagazine oder heute wohl eher Instagram suggerieren uns das Bild der perfekten Frau: Makellose Haut, volles Haar, gross, schlank.

Doch während Sie, liebe Leserin, vielleicht gerade ihre Wohnung auf Vordermann gebracht, ihr Neugeborenes gestillt oder einen Gerichtsfall gewonnen haben, feilen diese Damen tagtäglich am perfekten Erscheinungsbild. Quälende Stunden mit dem Personal-Trainer stählen die Muskeln, kleinere und grössere Treatments beim Beauty-Doc lassen «Schwächen», die nicht erwünscht sind, sofort verschwinden. Silikon in die Brüste, Hyaluron in die Lippen, Botox in die Stirn... ein, ich bin nicht per se gegen Beautyeingriffe – alles mit Mass! Nun kommt das Posing, im richtigen Winkel

wenden Sie sich bei der perfekten Beleuchtung vor der Linse. Ist das Foto erst geknipst, wird es mit Filtern versehen und mit Beauty-Apps verschönert. Zur Belohnung für das vollkommene Bild gibt's dann nicht etwa ein leckeres Abendessen mit einem Glas Wein, nein, das Salatblatt muss reichen. Wollen Sie das? Nur für ein paar Likes? Eben.

Und ja, auch so ein Phänomen: Mit anderen ist man viel grosszügiger als mit sich selbst. Wie oft sagen Kundinnen zu mir: «Sie sind gross, sie können alles tragen». Bitte? Alle Frauen über 1,75 Meter, sie kennen das Gefühl, wenn die eigentlich knöchellange Jeans Mitte Schienbein endet und man aussieht wie eine Giraffe in Caprihosen? Ja ich weiss, die etwas weniger lang geratenen Damen wenden nun ein, dass sie dafür immer alles kürzen lassen müssen... Genau, so ist es! Jede Figur hat ihre Vor- und Nachteile. Die Vorteile zu unterstreichen und die Nachteile zu kaschieren, das ist meine Herausforderung als Modeberaterin. Und dieser nehme ich mich sehr, sehr gerne an. Denn für mich sind Sie alle schön, durch Ihr Wesen, Ihren Intellekt, Ihre familiäre Fürsorge, Ihre Ausstrahlung... that's what I like!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Über das Verschwinden

Nach dem Erfolg von «Kernschmelze» im Januar 2019 im Theater Chur ist die Theatergruppe Nucleus wieder in Chur zu sehen. «Extinction Lamento» heisst die Performance, die am 3. und 4. Oktober in der Postremise zu sehen ist. Das sechste Massenaussterben der Erdgeschichte ist Wirklichkeit. Bald verlieren wir alle zehn Minuten eine Spezies. Nucleus nimmt diese traurigen Entwicklungen zum Anlass, innezuhalten und den drohenden und bereits geschehenen Verlust zu beklagen. Mit poetischen Installationen, Performance und viel Musik der Bündner Musikerin Astrid Alexandre. Nucleus ist eine Theatergruppe des Zürcher Bühnenbildners Rodrigo Cortes, des Churer Dramaturgen Andri Perl und des Berner Schauspielers und Performers Maximilian Reichert. Die Aufführung am Sonntag beginnt um 17 Uhr; am Montag um 20 Uhr. (cm)

«Violin virtuoso»

Antonio Vivaldis «Quattro stagioni» gehören zu den bekanntesten Solokonzerten für Violine. Der argentinische Tangokönig Astor Piazzolla liess sich für seine «Cuatro Estaciones Porteñas» davon inspirieren und schuf ein virtuosos Pendant zu Vivaldi. Das Orchester Chur bringt das Werk zusammen mit dem Violinisten Yannick Frateur, Konzertmeister der Kammerphilharmonie Graubünden, am Freitag, 1. Oktober, in der Martinskirche zur Aufführung. Nebst «Frühling und «Sommer» von Piazzolla werden Werke von Ernst Mahle und José Evangelista zu hören sein. Ein kleiner Exot findet sich im neuen Projekt des Churer Streichorchesters: das 1894 komponierte Juwel «Méditation» des Franzosen Jules Massenet, in dem sich der singende Charakter der Violine aufs Schönste entfalten kann. Die Leitung hat Anita Jehli. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. Reservation unter www.orchestra.ch (cm)

Nyna Dubois singt

Am Sonntag, 17. Oktober um 19.30 Uhr ist Nyna Dubois in der Kulturbar Werkstatt zu hören. Die Churer Sängerin, die ihre Zelte schon lange in Bern aufgeschlagen hat, ist in der Szene kein unbeschriebenes Blatt: Ihre facettenreiche Stimme ist Teil unzähliger Projekten von Schweizer Musikerinnen und Musikern wie Trauffer, Francine Jordi, Steff la Cheffe, Gimma, und Sandee. Nun wagt sie sich solo auf die Bretter und packt ihre Mundartsongs aus dem prall gefüllten Koffer. Es sind die persönlichen, alltagsnahen Texte, welche die Musikerin in einen mal berührend sanften, mal energiegeladenen Klangmantel umhüllt. Weitere Veranstaltungen in der Werkstatt: Brainchild (Sonntag, 10. Oktober, 19.30 Uhr), Mischgewebe (Mittwoch, 20. Oktober, 20 Uhr), Max Küng (Montag, 25. Oktober, 19.30 Uhr). (cm)

Konzert mit Lesung

Wo ist man in der Welt zuhause? Wo findet man Geborgenheit, Zuflucht, Liebe? Die beiden Musiker Mattias Müller und Robert Grossmann greifen dieses Thema im Konzert «Heimattfremd» am Donnerstag, 14. Oktober um 20 Uhr im Weinbaumuseum Torcolum auf. Auf dem Programm stehen Lieder in deutscher, romanischer und italienischer Sprache aus verschiedenen Epochen. Ergänzt wird das musikalische Erlebnis mit Texten aus dem kürzlich erschienenen Roman «Nicht von hier» von Margrit Cantieni. Der Roman beschreibt die Geschichte einer alleinerziehenden Bergbäuerin in einem Bündner Dorf in den 1940er Jahren. Er erzählt vom Leben in der dörflichen Gemeinschaft, von Ausgrenzung und Diskriminierung und von der Sehnsucht der Menschen nach einem einfacheren Leben – hier oder in der Ferne. Die Texte werden von Monica Müller gelesen. (cm)

WIR BELEBEN

DIE ALPENSTADT



**Fondue
beizli**

Zum Schmelzen gut
Untere Gasse 25 | 7000 Chur
081 254 39 44
info@hotelfranziskaner.ch
www.franziskaner.ch



alpenstadt aparthotel

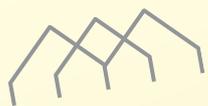
Aufwachen in Chur
Goldgasse 20/Kupfergasse 13 | 7000 Chur
081 254 39 49
info@alpenstadt.ch
www.alpenstadt.ch

FRANZISKANER

Genuss mit Geschichte
Kupfergasse 18/Untere Gasse 29 | 7000 Chur
081 254 39 42
info@hotelfranziskaner.ch
www.franziskanerchur.ch

La Meridiana

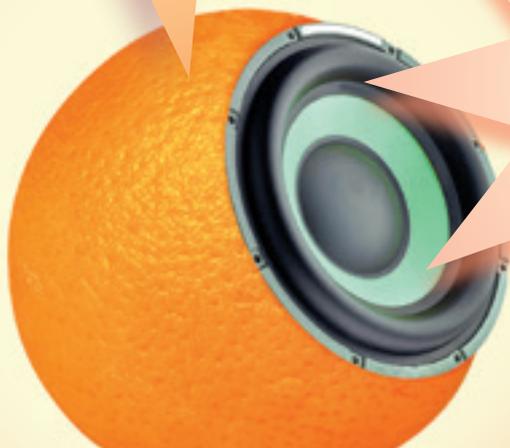
**Kulinarische Reise
ans Mittelmeer**
Kupfergasse 11 | 7000 Chur
081 254 39 48
info@meridianachur.ch
www.meridianachur.ch



**alpen
stadt
group
swiss**

Jamies

So isst man heute
Grabenstrasse 41 | 7000 Chur
081 254 39 45
info@jamies-chur.ch
www.jamies-chur.ch



Objekt des Monats (115)



Was ist eine Turnustafel?

In der Kathedrale ist das Domkapitel für die Pflege der Liturgie verantwortlich. Das Domkapitel ist leitendes Gremium in einer katholischen Bischofskirche und besteht aus Geistlichen, den sogenannten Domherren. Höchster Würdenträger des Domkapitels ist der Dompropst. Die Turnustafel im Domschatzmuseum Chur ist aus Kastanienholz geschnitzt. Sie dürfte aus dem 12. Jahrhundert stammen. Die Einfassung zeigt kunstvolle Schnitzereien und ist mit Eisenbändern beschlagen. Im Bogenfelde kauern unter einem Baum zwei Löwen mit herausgestreckter Zunge. Der Rahmen ist mit Blattwerk und Medaillons verziert. Zuerst drehen sich zwei Schlangen um sich selbst und beissen sich in die Schwänze. Auf der Turnustafel wurde aufgezeichnet, in welcher Abfolge die Domherren wochenweise die verschiedenen Funktionen des Chordienstes auszuüben hatten. Auf der Tafel sind die Titel der geistlichen Würdenträger notiert. Von oben nach unten lassen sich folgende Bezeichnungen erkennen: Praepositus, Decanus, Scholasticus, Cantor, Custos und Sextarius. Dieses Verzeichnis war immer wieder verwendbar, denn in die Löcher neben den Titeln konnte ein Holzstift bei demjenigen Geistlichen eingesteckt werden, der für den Ordo, also für den festgelegten Ablauf in der Liturgie, verantwortlich war. (bm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

So klingt die Dunkelheit

Im zweiten Saisonkonzert am Sonntag, 3. Oktober, im Theater Chur erkundet das Ensemble ö! die Geheimnisse der Dunkelheit. In diesem Programm prallen stilistisch ganz verschiedene Welten aufeinander, einmal von zerbrechlicher Feinheit, einmal von tiefer Intensität. Von ganz weit her ertönen zudem zwei Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach. Die Musik wird wie immer ergänzt mit Texten von Ursina Trautmann, gelesen von Curdin Vincenz. Die sinnlichen Werke von Claude Vivier, Alessandro Solbiati und Tristan Murail und Iannis Xenakis waren alle schon einmal bei ö! zu hören. In dieser neuen Kombination ertönen sie aber zum ersten Mal. Zudem wird das Duo «Lichtstaub 1» von David Sontõn Cafilisch uraufgeführt. Tickets sind unter www.ensemble-oe.ch erhältlich. (cm)

am 10., 12., 14., 15. und 16. Oktober. In Romanisch mit deutschen Übertiteln. (cm)

Eine Bergtour mit Folgen



Das Stück «Piz Palü», inspiriert vom legendären Stummfilm «Die weisse Hölle vom Piz Palü» aus dem Jahr 1929, handelt vom bitterbösen Kampf zwischen den drei Protagonisten: Ziska (Charlotte Engelbert) ist eine erfolgreiche Künstlerin, Jesko (Julian M. Grünthal) ein erfolgloser Dokumentarfilmer. Als sie zusammen mit dem zwielichtigen Bergführer Jon (Christian Sprecher) den Piz Palü besteigen wollen, kommt es fast zur Katastrophe. Jon überlebt wie durch ein Wunder. Jahre danach platzt Jon jäh in das Eheleben von Franziska und Jesko und offenbart, was seit der schicksalhaften Expedition von beiden unter der Oberfläche gehalten wurde... Die Premiere dieser «Komödie des Grauens» ist am Dienstag, 26. Oktober um 20 Uhr in der Klibühni. Weitere Vorstellungen am 28., 29. und 30. September sowie am 2. und 3. November. (cm)

«Wenn der Regen kommt»

Vier Menschen zuhinterst in einem rauen Tal, ein Stall, 90 Kühe und Trockenheit – seit Monaten. Als ob der uralte Fluch der Sontga Margriata über die Alp hereingebrochen wäre. Und überhaupt: Da oben war bisher die Geschlechterverteilung unverrückbar. Und jetzt kommen «die» daher und sagen, dass das gar nicht so klar ist, ob ein Mann ein Mann und eine Frau eine Frau ist. Jetzt soll es vielerlei Zwischenwesen geben, ähnlich wie die unklaren, ungreifbaren Fabelwesen der Berge. Die Theatergruppe Ressort k bringt den Stoff frei von historischem Ballast in einer Theaterfassung von Asa Handry auf die Bühne, die sich sinnlich und aktuell mit Fragen zu Gender, Unterdrückung und verkrusteten Strukturen auseinandersetzt. Regie führt Manfred Ferrari. «Sche la plievgia vegn – Wenn der Regen kommt» feiert am Samstag, 9. Oktober um 20 Uhr in der Postremise Premiere. Weitere Aufführungen

Lanzarotes Landschaften

In der Ausstellung «Lanzarote, eine kanarische Vulkaninsel» präsentiert die Galerie Vazerol 14 vom 2. Oktober bis zum 27. November Schwarz-Weiss-Fotografien des Churer Fotografen Marc Deragisch. Zu sehen sind bizarre Vulkanlandschaften, faszinierende Strände, Weinstöcke und Kakteen, die mit einer Grossformatkamera auf Film abgelichtet wurden. Die Galerie an der Vazerolgasse 14 ist samstags von 13 bis 15 geöffnet. (cm)

das (perfekte) DESASTER dinner



INFO & TICKETS
THEPROCHUR.CH

THEATERSAAL COMANDER · SENNENSTEINSTR. 28 · CHUR
30. SEPTEMBER BIS 23. OKTOBER 2021
VORSTELLUNGEN DO BIS SA, 20 UHR UND SO, 14.15 UHR



THEATER
PRODUKTION
CHUR

Medien-
partner



Raubbau und Zerstörung – die Zukunft der Erde steht auf dem Spiel

Das Basler Festival Culturescapes stellt in diesem Jahr das Amazonasgebiet in den Mittelpunkt. Von dort kommen im Oktober mit dem Burned Instruments Orchestra und «The Migrants – Wanderer» zwei ganz unterschiedliche Produktionen ans Theater Chur.

Amazonian Night

Im ersten Teil der Amazonas Nacht vertonen die brasilianischen Klangkünstler Livio Tragtenberg und Marco Scarassatti den Stummfilm «Im Land des Amazonas» live. Der Film aus dem Jahr 1922 ist eines der ersten Dokumente über den brasilianischen Regenwald und dokumentiert das Leben der indigenen Bevölkerung im Amazonasgebiet zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im zweiten Teil begleiten die Musiker einen Film, der Kunstwerke des Volkes Huni Kuin zeigt, und treten in dabei in einen Dialog mit dem Schamanen und Sänger Ibã Sales. Daneben wird die Musikinstallation Burned Instruments Orchestra täglich bis zum 7. Oktober von 17 bis 19 Uhr zu sehen sein.

Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr

Schiller!

Eine kleine Bühne, die (fast) überall stehen kann und einen Scheinwerfer – viel mehr braucht Daniel Koschewski nicht, um sein hoch amüsanter Solostück aufzuführen.



Früher reich, heute arm: Für ihre Performance «Pleasant Island» begaben sich Silke Huysmans und Hannes Dereere auf Recherchereise nach Nauru.

ren. Ausschliesslich aus Briefen, Gedichten und Stücken zitierend, nähert sich der deutsche Schauspieler und Regisseur dem grossen Dramatiker Friedrich Schiller, seinen Nöten und Hoffnungen, seiner inneren Zerrissenheit und seinem unbändigen Drang nach Freiheit. Immer auf der Suche nach Anerkennung, Erfolg und

Schnupftabak. Und natürlich nach der Liebe – denn dieser jugendliche Friedrich verschmähte keine Sinnesfreude, die das Leben ihm bot. Ab 14 Jahren.

Montag, 4. Oktober, 18 Uhr

The Migrants – Wanderer

The Migrants ist eine Performance des kolumbianischen Künstlers Juan Cortés, die auf der realen Geschichte des Goldwaldsängers basiert. Aufgrund der Klimaerwärmung war der Vogel plötzlich mit Stürmen an den Küsten Floridas konfrontiert. In der Folge mussten die Vögel ihre Zugrouten ändern und einen alternativen Weg durch Mittelamerika bis nach Kolumbien suchen. Im Spiel übernimmt der Spieler die Rolle des Vogels, der auf seiner Reise unzählige Hindernisse überwinden muss. Das Stück soll anregen, über die Komplexität von Migrationen nachzudenken wie auch über das kulturell und sozial Neue, das daraus entsteht.

Donnerstag und Freitag, 7. und 8. Oktober, 19.30 Uhr

The Girl With the Ugly Face

Lisa wird sehr schnell wütend. Und dann sagt sie schlimme Dinge. Eines Tages sagt so viele schlimme Dinge, dass alle in der Schule schreien: «Du hast ein hässliches Gesicht!» Lisa rennt nach Hause und denkt, dass niemand sie versteht. Nicht die anderen Kinder, nicht die Lehrer und auch nicht die Eltern. «The Girl with the Ugly Face» erzählt davon, was Wut mit uns macht, aber auch wie es möglich ist, Dinge wiedergutzumachen, wenn sich alles schlecht anfühlt. Das 2-Personen-Stück des norwegischen NIE Theatre basiert auf Gesprächen mit Kindern im Alter von 6 bis 9 Jahren, über Wut, Einsamkeit und Schuld. Ab 6 Jahren.

Dienstag, 26. Oktober, 14.15 Uhr, Mittwoch, 27. Oktober, 10.15 und 18 Uhr

Pleasant Island

«Pleasant Island» nannten europäische Kolonialisten die pazifische Insel Nauru, die dank riesiger Phosphatvorkommen einst zu den reichsten Ländern der Welt gehörte. Nachdem die Ressourcen erschöpft waren, verarmte die Insel. Heute betreibt die australische Regierung hier Flüchtlingslager, die weltweit in der Kritik stehen. Das belgische Künstlerduo Silke Huysmans und Hannes Dereere konnte 2018 mit einem Touristenvisum auf die Insel reisen. Mit ihren Smartphones haben sie ihren Aufenthalt und die Gespräche mit Einheimischen und Asylsuchenden dokumentiert. So wird das Smartphone zum zentralen Mittel der Performance und zur Stimme der Menschen auf Nauru.

Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Oktober, 19.30 Uhr

Und ausserdem...

Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr: «Dunkelheit». 2. Saisonkonzert des Ensemble ö! mit Werken von Klaus Huber (1924–2017), Claude Vivier (1948–1983), Johann Sebastian Bach (1685–1750), Alessandro Solbiati (*1956) und Iannis Xenakis (1922–2001).

Donnerstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr: Sophie Pacini zu Gast beim Klassik Forum Chur. Die deutsche Pianistin spielt Werke von Frédéric Chopin, Franz Liszt und Robert Schumann.

Montag, 11. Oktober, 19.30 Uhr: Die Geschwister Flurina (Violine) und Janic Sarott (Percussion) zu Gast beim Konzertverein Chur. Sie spielen neben eigenen Kompositionen Werke von Niccolò Paganini, Silvan Koch, Wessela Kostawa und Evelyn Glennie.

Sonntag, 31. Oktober, 9.30 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar.

www.theaterchur.ch

WANDERN IN GRAUBÜNDEN

Vorfreude auf den Frühling



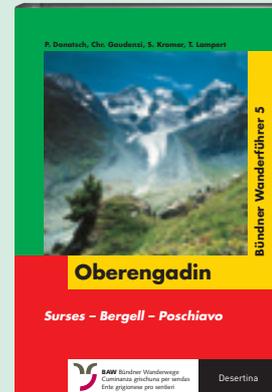
Surselva

Flims – Ilanz – Val Lumnezia – Vals – Disentis

Bündner Wanderführer Band 1 der BAW

Die Surselva (Bündner Oberland) wird vom Rhein geprägt. Dörfer mit braungebrannten Holzhäusern und stille Hochebenen locken zu erholsamen Wanderungen in kraftvoller Natur. Dieser BAW-Wanderführer begleitet Sie dabei mit 30 detaillierten Routenbeschreibungen und -kärtchen, Weghöhenprofilen, Distanz- und Zeitübersichten, Hinweisen auf Gaststätten, Fotos, einer Übersichtskarte von Graubünden, dem Linien-netz des öffentlichen Verkehrs und vielen weiteren nützlichen Tipps.

96 Seiten, 50 Fotos, Graubünden-Karte, Routenkärtchen, Taschenbuch, Verlag Desertina, ISBN 3-729-81135-5, CHF 21.–



Oberengadin

Surses – Bergell – Poschiavo

Bündner Wanderführer Band 5 der BAW

Das Oberengadin und die südlichen Täler Bergell und Poschiavo bieten viele Gegensätze. Liebliche Landschaften, eisbedeckte Gipfel, leuchtende Seen und karge Höhen bieten einen reizvollen Wechsel für schönste Wanderungen.

174 Seiten, 60 Routen, Graubünden-Karte, Routenkärtchen, Taschenbuch, Verlag Desertina, ISBN 978-3-85637-381-8, CHF 21.–



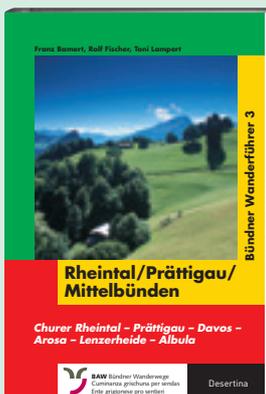
Hinterrhein

Mesolcina – Calanca – Avers

Bündner Wanderführer Band 2 der BAW

Auf dem Weg nach Süden entlang dem Hinterrhein wechseln sich Schluchten und breite fruchtbare Landschaften auf reizvolle Weise ab. Dieser Wanderführer schlägt Ihnen Routen im Domleschg, Schams, Hinterrhein und Misox vor mit detaillierten Beschreibungen und vielen Farbbildern.

98 Seiten, 50 Fotos, Graubünden-Karte, Routenkärtchen, Taschenbuch, Verlag Desertina, ISBN 3-729-81136-3, CHF 21.–



Rheintal/Prättigau/Mittelbünden

Churer Rheintal – Prättigau – Davos – Arosa – Lenzerheide – Albula

Bündner Wanderführer Band 3 der BAW

Das liebevolle Bündner Rheintal, das abwechslungsreiche Prättigau, die spannenden Hochebenen von Davos, Arosa und Lenzerheide und das kulturreiche Albulatal bieten viele reizvolle Wandermöglichkeiten. Dieser BAW-Wanderführer begleitet Sie dabei mit detaillierten Routenbeschreibungen und -kärtchen, Weghöhenprofilen, Distanz- und Zeitübersichten, Hinweisen auf Gaststätten und vielen nützlichen Tipps.

164 Seiten, 42 Fotos, Graubünden-Karte, Routenkärtchen, Taschenbuch, Verlag Desertina, ISBN 978-3-85637-379-5, CHF 21.–



Unterengadin

Engiadina Bassa – Val Müstair – Samnaun – Nationalpark

Bündner Wanderführer Band 4 der BAW

Das Unterengadin ist reich an Geschichte und Kultur. Dörfer mit typischen Engadiner Häusern und stille Täler locken zu erholsamen Wanderungen, auch das Münstertal, Samnaun und der Nationalpark.

118 Seiten, 42 Fotos, Graubünden-Karte, Routenkärtchen, Taschenbuch, Verlag Desertina, ISBN 3-729-81134-7, CHF 21.–

Bestellkarte

Ich bestelle folgende Titel von der Bücherseite:

Anzahl	Titel
Ex.	
Ex.	
Ex.	
Name	
Vorname	
E-Mail	
Adresse	
PLZ/Ort	
Datum	
Unterschrift	

Preis zuzüglich Versandkosten

Einsenden an:
Bündner Buchvertrieb • Postfach • 7004 Chur
Telefon 081 525 72 75
www.shop.desertina.ch



Erfrischende Wanderungen am Wasser: 10 Tourentipps in Graubünden

In Graubünden gibt es 12000 Kilometer markierte Wanderwege, über 1000 Seen und unzählige Flüsse und Bäche. Selbstredend, dass zahlreiche Pfade entlang von Gewässern und zu Bergseen führen. Graubünden Ferien präsentiert eine Auswahl der schönsten Wanderungen am Wasser.

www.graubuenden.ch/wandern

Die soeben veröffentlichte Studie «Wandern in der Schweiz 2020» belegt, was schon seit dem letztjährigen «Coronasommer» im ganzen Land beobachtet werden konnte: Wandern ist gefragter denn je! Rund 57 Prozent der Schweizer Bevölkerung ab einem Alter von 15 Jahren wandern im Mittel an 15 Tagen à drei Stunden pro Jahr. Gewandert wird aber in allen Altersklassen – ein typischer Lifestylesport also. Allen gemeinsam sind die Motive: Gewandert wird hauptsächlich der Gesundheit zuliebe. An zweiter Stelle folgt das Bedürfnis, draussen in der Natur zu sein. Der Wunsch, fit zu bleiben, komplettiert die Top 3.

Wasserweg Trutg diel Flem, Flims:

Bergschuhe sind Pflicht auf dem Trutg di Flem. Die aussichtsreiche Wanderroute führt über sieben Brücken und Stege des berühmten Brückenbauers Jürg Conzett, vorbei an Schluchten, mitten durch das alpine Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona. Immer an der Wanderers Seite: der namensgebende Flimser Bach, die Flem.

Länge: 14 km, Wanderzeit: 4:20 h

Wasserweg Ils Lejins Sils/Furtschellas, Engadin:

In diesen sechs kleinen Seen spiegelt sich die ganze Berg- und Pflanzenwelt des Oberengadins. Der Rundweg Ils Lejins Sils startet an der Bergstation Furtschellas und führt um den kristallklaren Lejin Cristal und seine fünf Nachbarn. Zahlreiche Rastplätze laden zum Verweilen ein.

Länge: 6 km, Wanderzeit: 2:15 h

Auf den Spuren der Trinkkuren, Scuol:

Der Mineralwasserweg «curas da baiver» führt vorbei an



Rundum wohltuend: Wandern entlang dem Fluss Julia im Surses.
(Bild Graubünden Ferien, Marco Hartmann)

den historischen Trinkhallen des Unterengadins, in denen Gäste vor über 100 Jahren in Kuren die heilende Wirkung des Mineralwassers genossen. Eine davon, die Büvetta Sfondraz, ist heute ein Café. Tipp: Um das Wasser degustieren zu können, empfiehlt es sich, eine Flasche oder einen Becher mitzunehmen.

Länge: 7,3 km, Wanderzeit: 2:15 h

Uferweg von Tinizong nach Savognin:

Der hindernisfreie Weg führt von Tinizong der Julia entlang nach Savognin und rund um den Badensee Lai Barnagn. An Sommertagen bietet der See nach der gemütlichen Wanderung eine willkommene Abkühlung.

Länge: 6,2 km, Wanderzeit: 2:00 h

Durch die Rheinschlucht: Die Rheinschlucht mit ihren 300 Meter hohen Sandsteinwänden zeigt auf der Route von Ilanz nach Reichenau ihre ganze Vielfalt. Schwere Beine vom Wandern am Wasser? Dann kann man ein Wegstück durch den Grand Canyon der Schweiz mit der Rhätischen Bahn zurücklegen.

Länge: 21,2 km, Wanderzeit: 4:15 h

Passwanderung zur Dreifach-

Wasserscheide: Auf dem Lunghinpass zwischen Maloja und Bivio befindet sich die einzige Dreifach-Wasserscheide Europas. Hier entspringen die Flüsse Inn, Julia und Maira, die in drei verschiedene Meere münden. Von Bivio geht es über den Septimerpass zum

Lunghinpass. Der Abstieg nach Maloja wird belohnt mit einer wunderschönen Aussicht ins Engadin.

Länge: 14,1 km, Wanderzeit: 5:15 h

Innwanderung von Scuol nach

Martina: Diese Wanderung führt von Scuol dem Talboden entlang nach Martina. Immer wieder gelangt man zum Ufer des Inns. Richtung Landesgrenze ist die Landschaft auch bekannt als «Il giardin da l'En» – der Garten des Inn.

Länge: 21,7 km, Wanderzeit: 5:45 h

Talweg von Vicosoprano nach

Chiavenna: Auf dem historischen Talweg durch das Bergell, der Heimat der berühmten Künstlerfamilie Giacometti, folgt man der Maira auf ihrem Weg nach Italien, in die blühende Alpenstadt Chiavenna. Unterwegs passiert man kulturelle Zeitzeugen wie den Palazzo Castelmur.

Länge: 24 km, Wanderzeit: 6:50 h

Kneipp-Weg Disentis Sedrun:

Wasserscheu sollte man als Wanderer auf dem Kneipp-Weg nicht sein. Hier wechseln sich lehrreiche Informationstafeln und erfrischende Anwendungen inklusive Bachdurchquerung ab. Das macht die Tour rund um Auletta zum Muntermacher für Körper und Geist. Ein garantiert prickelndes Erlebnis.

Länge: 4 km, Wanderzeit: 1:30 h

Alteinerwasserfall, Arosa:

Die Wanderung führt gemächlich dem wilden Welschtobelbach entlang durch den lichten Wald. Das Rauschen des grossen Alteinerwasserfalls weist den steilen Weg. Eindrücklich stellt die Natur hier ihre Stärke zur Schau.

Länge: 7 km, Wanderzeit: 2:30 h ■

Die Pferde kehren auf das Maienfelder Rossriet zurück

Gute Nachricht für alle Pferdesportliebhaber: Die 64. Internationalen Pferderennen Maienfeld-Bad Ragaz finden dieses Jahr statt. Die grösste Publikumsveranstaltung in Graubünden seit Beginn der Pandemie wird am **3. und 10. Oktober** auf dem Maienfelder Rossriet über die Bühne gehen. Los geht's an beiden Sonntagen um 10.40 Uhr. Je neun Rennen stehen auf dem Programm. Für alle konnten Sponsoren gefunden werden, was laut Rennvereinspräsident Ruedi Niederer keine Selbstverständlichkeit ist. «Es freut mich sehr, dass nicht nur die Mitglieder des Rennvereins, sondern auch die Sponsoren uns in dieser schwierigen Zeit die Treue halten.» Nachdem der Anlass letztes Jahr coronabedingt abgesagt werden musste, hofft er, dass «wir zwei Renntage so durchführen können, wie wir uns das ge-



Einzigartige Kulisse: Nach der Absage im 2020 finden die Pferderennen auf dem Maienfelder Rossriet dieses Jahr wieder statt.

wohnt sind». Der Einlass ist nur mit einem Covid-Zertifikat – geimpft, genesen, getestet – möglich. Das gilt für alle ab 16 Jahren. Es besteht eine Testmöglichkeit vor Ort. Dadurch kann es zu etwas längeren Wartezeiten beim Einlass kommen.

Der Parcours hat es in sich, keine andere Hindernisbahn in der Schweiz ist anspruchsvoller. Nicht nur deshalb gelten die Maienfelder Pferderennen als die attraktivsten überhaupt. Ein weiterer Grund ist die einzigartige Kulisse mit Blick auf die herbst-

lich verfärbten Rebberge. Gelau-
fen wird in allen Sparten, von
Trab über Flach bis Hürden, Jagd
und Cross Country. Ein Ziel für
viele Pferdebesitzer ist der Grosse
Preis der Stadt Maienfeld (Preis-
geld 25000 Franken), das schwe-
rigste Cross Country der
Schweiz: 5500 Meter gespickt
mit 34 Hindernissen. Nach die-
sem Rennen bleiben allen Betei-
ligten eine Woche Zeit um sich
zu erholen, bevor es am zweiten
Renntag weitergeht – mit dem
Jagdrennen um den Grossen
Preis der Graubündner Kantonal-
bank (15000 Franken) und dem
Cross Country um den Grossen
Preis des Cross Clubs Maienfeld
(20000 Franken) als Highlights.
Bei schönem Wetter rechnet
Ruedi Niederer mit rund 10000
Besucherinnen und Besuchern.
Sie können wie sonst ihre Wetten
abgeben und auf Gewinne hof-
fen. (jo)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Tisch- kugel- spiel	rechts- widrig	Harz von Tropen- bäumen	▽	Post frei- machen	▽	▽	altröm. Kalen- dertage	▽	Drang	Wichtig- tuerei	▽	Vorname der Your- cenar	▽
▷	▽			6			eh. Name des HCL- Stadions	▷				5	
Berg im Alp- stein		Strom der nord. Unter- welt		Schild des Zeus	▷		9			Latten- zaun		chem. Zeichen für Radium	
▷		3					Haupt- stadt von Kanada		Toten- schrein	▽			
▷				Verlade- ma- schinen (fachspr.)		Land- wirt- schafts- zweig					4		
Heidis Gross- vater			Abdich- tungs- mittel	▷				Vorname der West †	▷			Sport- grösse	
▷		7					2			eh. Schiffs- raum- mass (Abk.)		Abk.: Stände- rat	▷
Gebirgs- gruppe der Ost- alpen		russ- ischer Monarch	▷			arab. Zupf- instru- ment		Rufname des Trainers Vogts	▷				8
▷			Erst- anschaf- ungs- preis	▷								Teil der Bibel (Abk.)	▷
lebhaft, aufge- weckt		Weiss- wein aus dem Wallis	▷							1			
												Flächen- mass	▷

Sie gewinnen
zwei 2-Tagespässe für
das Big Air Festival Chur
am 22. und 23. Oktober im Wert
von 338 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte
einsenden an:
Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch
Einsendeschluss: 12. Oktober
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«KÜRBISKERNÖL» ...
... lautete das Lösungswort des Rät-
sels im September. Die Gewinnerin
heisst Esther Neeser aus Chur. Sie
gewinnt ein Genuss-Set vom Delika-
tessenladen Vom Fass im Wert von
59 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

GUT UNTERHALTEN DURCHS GANZE JAHR!

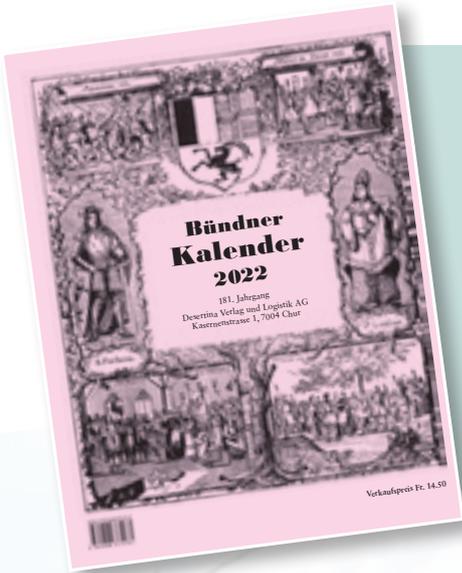
Jetzt erhältlich!

BÜNDNER KALENDER 2022

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 180 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit».

Mit einer ausführlichen Wetterchronik, einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichnis.

160 Seiten, Broschur mit Klebebindung, Verlag Desertina, ISBN 978-3-85637-513-3, CHF 14.50



CHUCHI CHÄSCHTLI 2022

Ein bunter Mix aus Reportagen zum Thema Essen mit Rezepten, Wissenswertem rund um die Ernährung und die Gesundheit sowie dem praktischen Kalenderteil – das ist das Chuchi Chäschtli 2022.

Die immer wiederkehrende Frage «Was kochen?» wird im Kalenderteil beantwortet: Tag für Tag ist ein Menüvorschlag notiert.

Für Ihre Einkaufsnotizen ist der praktische abreissbare Einkaufszettel vorgesehen und Veranstaltungshinweise geben Ihnen Tipps für die Freizeit.

136 Seiten, Ringheftung mit abwaschbarem Einband, durchgehend farbig, Verlag Desertina, ISBN 978-3-85637-515-7, CHF 25.80



EULENSPIEGELKALENDER 2022

Gut unterhalten durchs ganze Jahr! Zum 134. Mal erscheint der Schweizer Eulenspiegelkalender. Auch im Jahre 2022 bietet er für Jung und Alt Unterhaltung, Information und nützliche Tipps für Garten und Freizeit. Dazu interessante Reportagen aus der ganzen Schweiz. Anregende Vorschläge zur Freizeitgestaltung in der ganzen Schweiz bietet Till Eulenspiegel in Form von Ausflügen für jede Jahreszeit.

144 Seiten, Broschur mit Klebebindung, durchgehend farbig, Verlag Desertina, ISBN 978-3-85637-514-0, CHF 14.50



BEAUTIFUL FAST CARS

NEW JAGUAR F-PACE HARD TO FORGET



Der neue Jaguar F-PACE ist jetzt noch begehrter
– mit einem wunderschön neu gestalteten Exterieur und
einem völlig neuen Premium-Interieur, das beispielhaft für
den Luxus von Jaguar steht. Jede Fahrt wird zu einem
echten Erlebnis – HARD TO FORGET.

Jetzt Probe fahren!



Emil Frey Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
www.chur.jaguar-dealer.ch